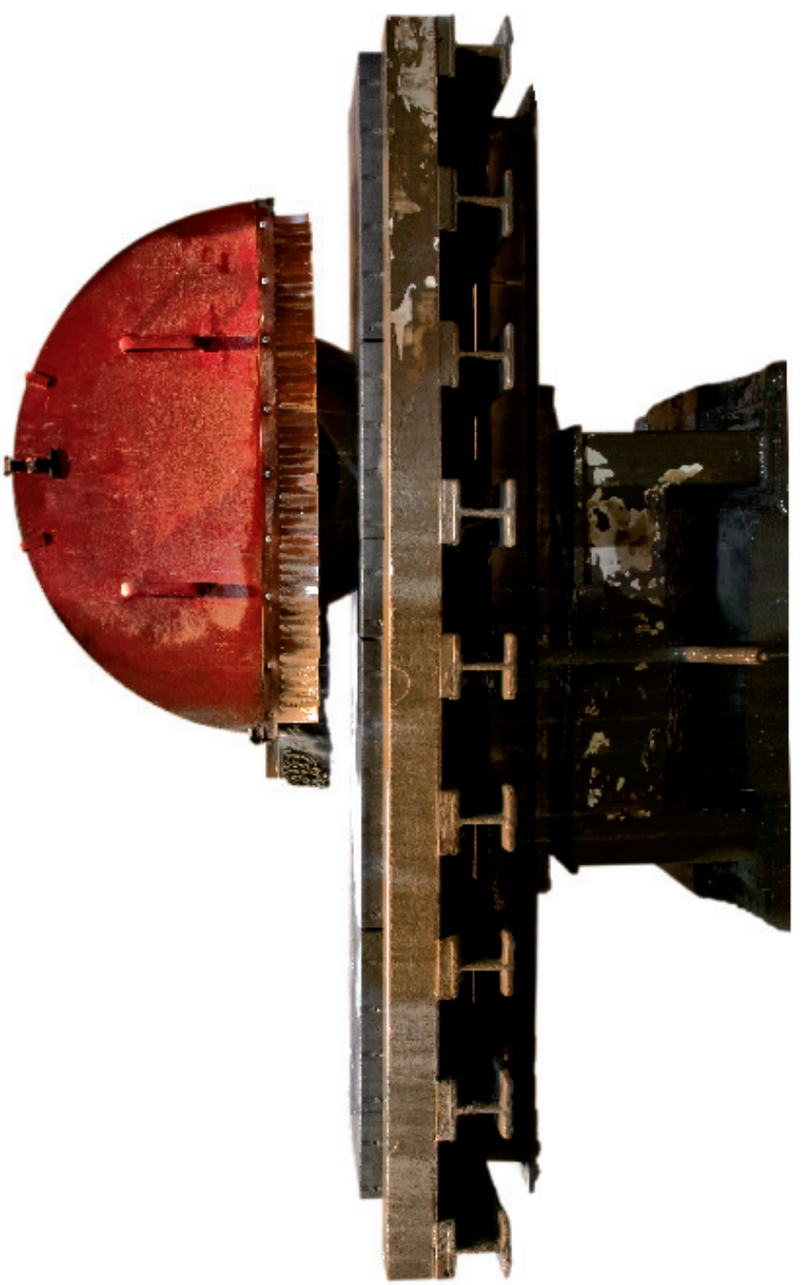
SPEKTRUM



METTEN

EDITORIAL

Freiräume für Ihre Ideen. Unser Produktsortiment verändern wir kontinuierlich, um es modernsten Anforderungen anzupassen und um Ihre gestalterischen Ideen im Außenraum Realität werden zu lassen. Die Publikationsreihe FREIRÄUME stellt dazu regelmäßig unsere aktuellen Projekte und Neuheiten vor. Mit SPEKTRUM möchten wir Ihnen einen umfassenden Überblick über unser derzeitiges Produktportfolio geben – sowie Einblicke in die Betonsteinproduktion, wo Mensch und Technik, Leidenschaft und Kraft, Know-how und Kreativität zusammentreffen: Harte Poesie, eingefangen in künstlerischen Fotografien.

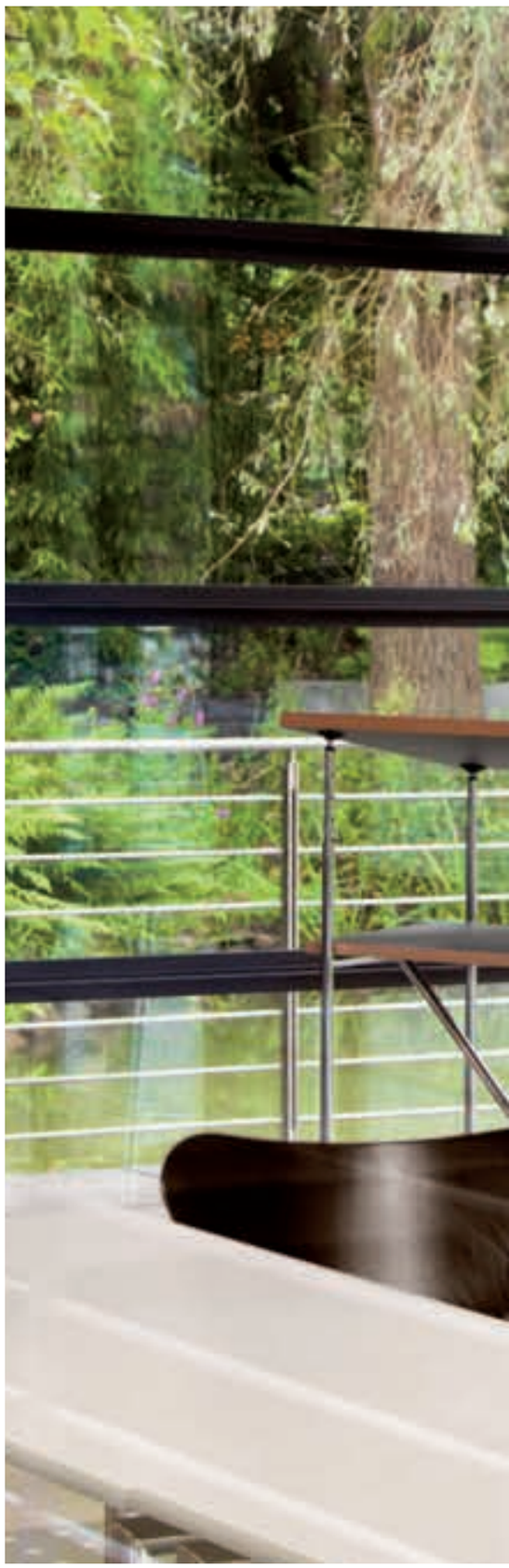
Vor 75 Jahren gründeten die Brüder Peter und Josef Metten das Unternehmen „P. u. J. Metten OHG“ als Baustoffgroßhandel in Bergisch Gladbach. Über die Jahrzehnte und mittlerweile drei Generationen erwuchs daraus unsere heutige Firma am Standort Overath. Anlässlich des Jubiläums wirft Josef Metten im Interview einen Blick zurück auf die Anfangsjahre der Produktion und rekapituliert als Zeitzeuge die wichtigsten Eckdaten in der Erfolgsgeschichte des Unternehmens.

75 Jahre METTEN Stein+Design bedeuten 75 Jahre Erfahrung mit dem Werkstoff Beton. Stetige Forschung und Weiterentwicklung führten und führen dabei zu Innovationen, die impulsgebend für die Branche waren und sind. Ein früher Meilenstein in der Unternehmensgeschichte etwa war die Markteinführung des Rasengittersteins, der seit den sechziger Jahren zum weltweiten Bestseller wurde.

SPEKTRUM zeigt die große Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten, die unser Produktportfolio bietet – als Planungshilfe und Fundament Ihrer erfolgreichen Freiraumplanung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und gute Anregungen für Ihre Arbeit!

Dr. Michael Metten



Hildegard und Dr. Michael Metten im Pavillon des METTEN Ideengartens.

INHALT

PFLASTER	SEITE	CLEAN TOP	BLUE AIR* (optional)	OHNE FASKANTE	MIT FASKANTE
UMBRIANO	56	•		•	
LA LINIA	60	•	•	•	•
PALLADIO	64		•	•	
BOULEVARD	68		•	•	
ASSANO	72	•		•	
SENZO	76	•		•	
BELPASSO	80	•		•	
CUBUS	84		•	•	•
IL CAMPO	88		•	•	
SYSTEM TERRA	92		•	•	•
SYSTEM AQUA	96	•		•	•

* Produkte sind wahlweise mit CleanTop® **oder** BlueAir®-Technology erhältlich.

PLATTEN	SEITE	CLEAN TOP	BLUE AIR* (optional)	OHNE FASKANTE	MIT FASKANTE
ARCADIA	102	•			•
CORTESA	106	•			•
PALLAS	110	•			•
SORENO	114	•			•
CIARA	118	•			•
CONCEO	122				•

STUFEN/MAUERN/EINFASSUNGEN

TOCANO	128				
ALESSIO	132				
CONTURO	134				
MAUERSYSTEME	136	•			
CONCEPT DESIGN	138				

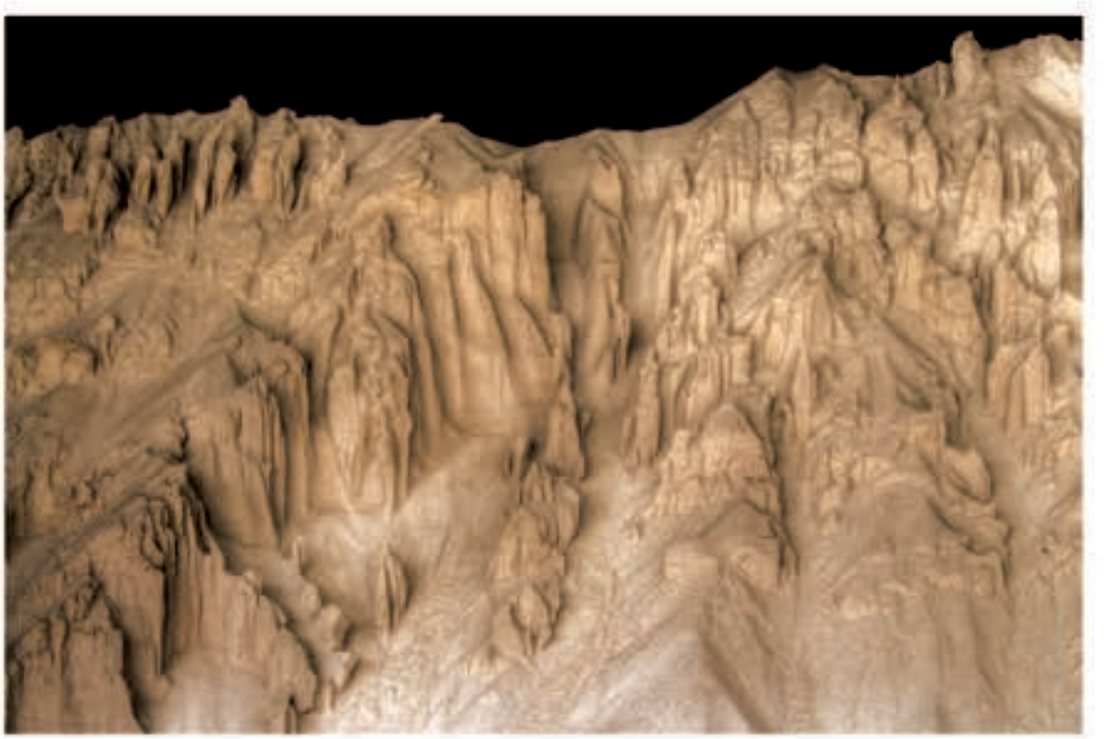
HARTE *Poesie*

75 JAHRE KNOW HOW

Impressionen aus der METTEN
Betonstein-Herstellung

BRANDIT STRATEGIE & DESIGN
FOTOS PETER SPECHT, MATHIAS BOYUNGS

Zugeschnitten AUF MASSARBEIT



NATURPRODUKT

AUS DER

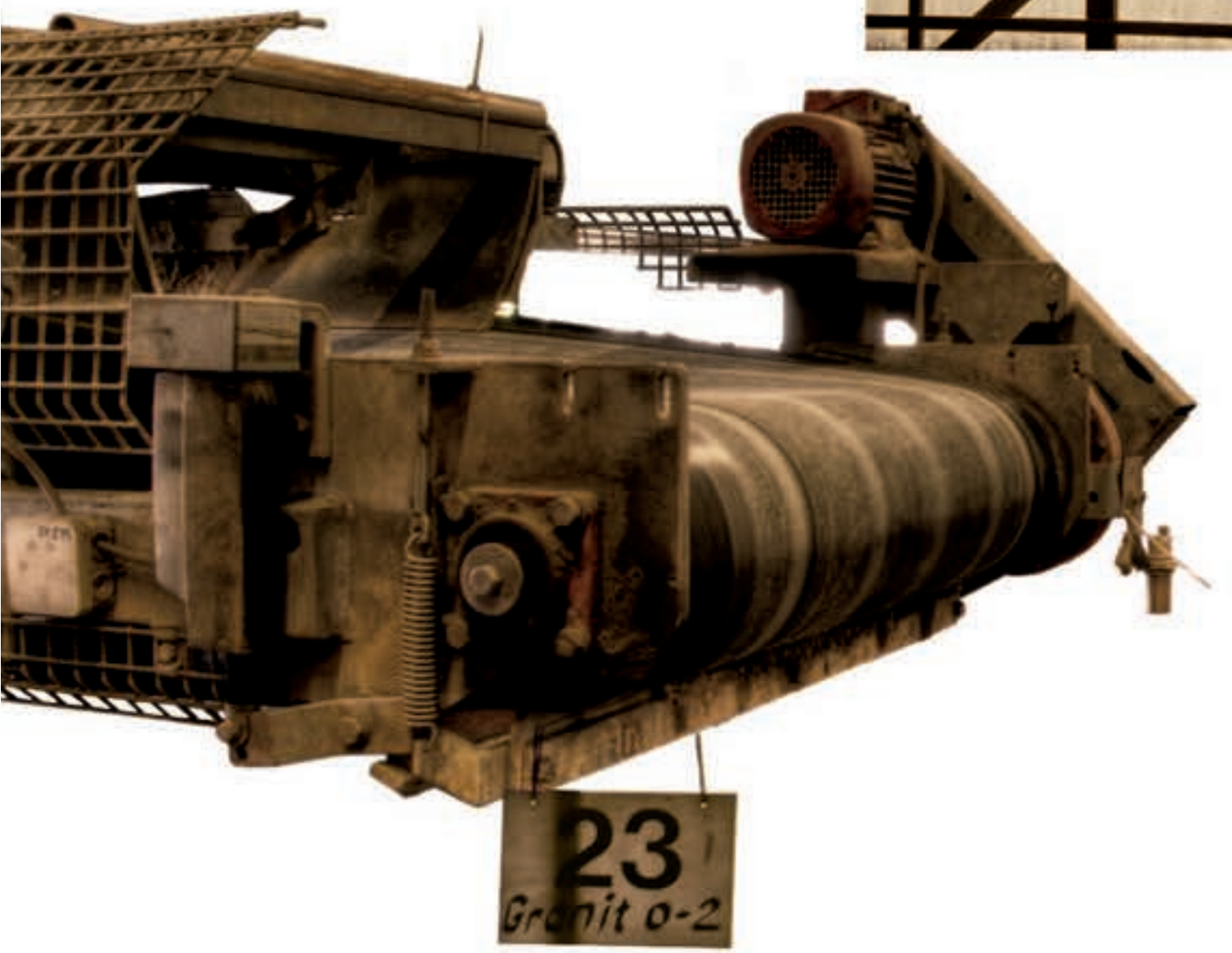
Region

Rezepte

FÜR DIE

EWIGKEIT

25
Quarz 0-2


23
Granit 0-2

TERRA
EXTREM
vielseitig
EXTREM
anspruchsvoll

Schatzkammer
ERFAHRUNG

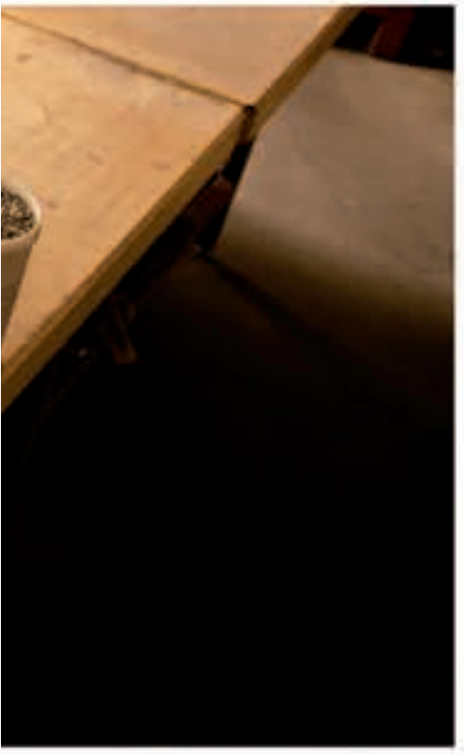
AREAL X

STEINE*Küche*

*Test*LABOR

&

ALIENS **WELCOME**



EGE

FÜR *Designer-Böden*

WO *Ideen*

KONKRET

WERDEN

Schönes
macht das
BIEST

EIN **ERFOLGS-**

GEHEIMNIS

Verlässlichkeit

DER **LETZTE**

Schliff

HART

ABER

gründlich

Ideales **KLIMA**
FÜR
WIDERSTANDSFÄHIGKEIT

FUNDAMENTE *für*
FANTASIE

BÜHNEN
fürs LEBEN

BEVOR ES WEITERGEHT.

75 Jahre 1938 2013

Am 01. April 1938 gründeten die Brüder Peter (1913 – 1985) und Josef (*1920) Metten das Unternehmen „P. u. J. Metten OHG“ als Baustoffgroßhandel in Bergisch Gladbach. Josef Metten, heute 93 Jahre alt, erinnert sich im Gespräch an den Start in einer schwierigen Zeit – und rekapituliert als Zeitzeuge die Erfolgsgeschichte des Unternehmens, das heute in dritter Generation geführt wird.

Die Bilder sind Auszüge aus einem Film, der die Erinnerungen an eine bewegte Geschichte reflektiert.
www.metten.de/geburtstag

Als Sie anfingen, waren Sie noch nicht volljährig, Ihr Bruder Peter war 24 Jahre alt. Wie entstand die wagemutige Idee, so jung und zudem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein eigenes Unternehmen zu starten?
JM: Da ich noch nicht volljährig war, lief die Firma zuerst nur auf meinen Bruder. Von ihm kam auch die Idee, sich selbständig zu machen. Peter hatte eine Baustofflehre gemacht, und ich hatte mit 14 Jahren eine kaufmännische Lehre bei der damaligen Glaswatte-Gesellschaft (heute Grünzweig + Hartmann) begonnen, war also ausgebildeter Industriekaufmann. Als wir angefangen haben, gab es bereits vier Baustoffhändler in Bergisch Gladbach. Die waren natürlich alle schon fest im Sattel. Aber wir waren beide noch nicht verheiratet und lebten noch bei unseren Eltern, brauchten also kaum Geld. Warum also nicht etwas Eigenes aufziehen?

Woher kam das Startkapital?
JM: Mein Vater nahm für unser Vorhaben eine Hypothek von 5.000 Reichsmark auf sein kleines Reihenhaus auf. Der hatte Vertrauen in seine Burschen. Wir hatten uns vorher schon einen Kleinwagen angeschafft, einen DKW Reichsklasse für 2.500 Reichsmark, und hatten bald beide einen Führerschein – das war natürlich wichtig.

Bei einer Betriebsgründung ist man ja auch auf Kontakte angewiesen.
JM: Wir hatten sehr viele Leute, die uns gut gesonnen waren. Wir bemühten uns auch, immer fleißig, nett und freundlich zu sein – so kamen die ersten Kunden. Aber leider ging dann auch ein Sturm gegen die jungen Mettens los. Die wären keine Fachleute. Die hätten nicht genügend Lager. Damals gab es schon den Verband westdeutscher Baustoffhändler. Wenn man da Zement kaufen wollte, musste man Mitglied sein. Und das waren wir ja nicht. Und dann haben alle vier Baustoffhändler, die in Bergisch Gladbach ansässig waren, bei den Verbänden gegen uns gearbeitet. Wir mussten also unseren Zement über einen Großhändler kaufen.

Wo wurde denn das alles gelagert?
JM: Anfangs hatten wir einen Lagerplatz an der Odenthaler Straße, der sich allerdings schon bald als ungünstig erwies. Die Hofeinfahrt befand sich zwischen zwei Häusern, so dass schwere Lastzüge mit 15 Tonnen nicht in den Hof fahren konnten. Die mussten an der Straße parken, wir haben dort die Ladung auf einen kleinen LKW umgeladen. Das musste alles auf den Buckel – ein ganzes Jahr lang haben wir das so gemacht. Anfang 1939 haben wir dann da einen Lagerschuppen gemietet.

Wann haben Sie Ihren ersten Mitarbeiter rekrutiert?
JM: Den ersten kaufmännischen Lehrling haben wir Anfang 1939 eingestellt: Hubert Oberbösch, unser späterer Prokurist. Sein Sohn ist jetzt übrigens auch Prokurist bei uns. Das war ein fleißiger Kerl. Bis dahin hatten mein Bruder und ich alles alleine gemacht. Da war ich Lagerarbeiter und Prokurist in einer Person – und habe manchmal am Tag 200 Sack Zement ganz alleine bewegt.

Dann kam eine einschneidende Zäsur: Der Krieg. Weihnachten 1940 sind Sie eingezogen worden und erst im Herbst 1945 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt. Hat Ihr Bruder während dieser Zeit den Betrieb alleine weitergeführt?
JM: Ja. Teilweise nur mit seiner Frau, denn unser Lehrling ist am Ende des letzten Kriegsjahres auch noch eingezogen worden. Ganz stillgestanden hat der Betrieb allerdings nie. Wir hatten damals eine Kiesgrube, die war aufgegeben worden und verkommen. Aus der Grube haben wir viel Quarzsand geholt und an Stukkateure geliefert für Außenputze. Auch Ton und Dolomit-Gestein waren dort vorhanden. Der Dolomit wurde auch später für Kriegszwecke genutzt und wurde schließlich zur Haupteinnahmequelle während der Kriegsjahre.

Und womit ging es nach 1945 weiter, als Sie wieder mit an Bord waren?
JM: Als der Krieg zu Ende war, gab es keinen Zement und auch kaum Kohle. Wir erfuhren, dass man Kohleabrieb auch verfeuern konnte und die Zementwerke deshalb diesen gerne annahmen. Also machten mein Bruder und ich uns daran, bei den Kohlenhändlern in der Gegend den sogenannten Abrieb zu sammeln, der beim Auf- und Abladen der Kohle anfällt. Mit Schaufeln und Besen haben wir den Kohlestaub und feine Körnchen zusammengefegt und auf unseren kleinen LKW

„Mit Schaufeln und Besen haben wir den Kohlestaub und feine Körnchen zusammengefegt und auf unseren kleinen LKW verladen und an die einzelnen Zementwerke geliefert.“

verladen und an die einzelnen Zementwerke geliefert. Jeden Tag sahen wir aus wie die Schornsteinfeger. Und hatten vielleicht alle vier Wochen eine Wagenladung zusammen. Dafür haben wir dann eine Wagenladung Zement bekommen – manchmal, wenn es Steinkohle war, sogar zwei.

Sie haben also Kohlenstaub geliefert und Zement dafür bekommen.
JM: Ja. Zu der Zeit lief eine Menge über Tauschhandel, man nannte das ‚kompensieren‘. Das war damals Gang und Gäbe, so konnte man sich über Wasser halten.

Bereits 1941 erfolgte der offizielle Eintrag der Firma „P. u J. Metten OHG“ im Handelsregister, richtig?
JM: Ja, das war während meines Heimaturlaubs. Im gleichen Jahr haben wir auch das 20.000 Quadratmeter große Gelände zwischen der Paffrather Straße und der Alten Wipperfürther Straße gekauft. Ende des Krieges bekam mein Bruder die Genehmigung, ein Behelfsheim auf dem Gelände zu bauen. Das steht übrigens heute noch. Das war schon im Rohbau, als ich zurückkam, und dann haben wir das gemeinsam fertiggestellt. Den Kiesbetrieb konnten wir dann einstellen, da er keinen Umsatz mehr brachte. Also haben wir die Gleise und Kippwagen (Loren) dort rausgeholt und auf das neue Gelände gebracht. Nach und nach haben wir außerdem eine Halle und ein neues Bürogebäude gebaut. Unser erstes Büro war dieses Behelfsheim mit Anbau. Dort hat meine Frau – wir haben 1947 geheiratet – zeitweise die Buchführung gemacht und die Lieferscheine ausgestellt, wenn ich mit dem LKW unterwegs war. Mein Bruder erledigte den Außendienst. Schließlich kam Hubert Oberbösch aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Und wir wurden in den Zementverband aufgenommen – als Großhändler. Das war 1950. Im gleichen Jahr ist unser Sohn geboren.

Und dann haben Sie auch mit der Betonsteinproduktion begonnen?
JM: Ja, ungefähr zu der Zeit. Wir haben erste Handformen angeschafft zur Herstellung von fünf Zentimeter starken Zementplatten im Format 30 x 30 cm, die damals sehr beliebt waren, um Höfe und Eingänge zu plattieren. Diese Zementplatten wurden von Hand gemacht: Ein halber Kubikmeter Sand, ein paar Sack Zement, der wurde gemischt und nass gemacht zu Mörtel, dann wurde der mit der Schaufel in die

„Mitte der 1960er Jahre begann das Waschbetonzeitalter. Ich dachte: Die mit der Hand zu machen, oh nein, da muss man doch was anderes entwickeln.“

Form gefüllt, festgeklopft und dann auf ein Blech und in die Regale getragen – davon konnten wir so viele herstellen, wie wir Zeit hatten. Außerdem haben wir ein Meter lange und 20 cm hohe Einfassungssteine für Beete hergestellt, ebenfalls aus Beton. Die wurden in der Eisenform gestampft, dann wurde die Form geöffnet, weggenommen und der Stein blieb auf dem Boden stehen, bis er am anderen Tag abgebunden hatte und dann gelagert werden konnte.

Das war also der Anfang des Betonsteinwerkes.

JM: Genau. Und 1953 kam der erste Großauftrag: Die Firma Zanders brauchte 5.000 Quadratmeter Platten im Format 30x30x5 cm. Die sollten allerdings aus Basalt gemacht werden, da bekamen unsere handgeformten Steine nicht die nötige Festigkeit. Also musste eine Maschine her. Nach kurzer Suche hatten wir eine Firma gefunden, die solche Maschinen herstellte, und tatsächlich – innerhalb von drei Monaten war die Maschine da. In der Zwischenzeit hatte ich mir eine Menge Literatur beschafft. Es gab schon eine Betonsteinzeitung damals und auch das erste Handbuch der Betonsteinindustrie. Ein oder zwei Jahre später kam die nächste Maschine dazu und noch eine – das Betonsteinwerk wuchs und wuchs, auch immer neue Gebäude waren nötig.

Wann erfolgte der Umzug auf das heutige Werksgelände in Overath?

JM: 1968 haben wir das Gelände in Overath gekauft und die erste Halle gebaut, aber erst 1976 die gesamte Betonsteinproduktion dorthin verlegt. Das Areal in Bergisch Gladbach war irgendwann zu klein. Von Behördenseite aus durften wir außerdem keine Fabrikation mehr unterhalten, nachdem das Gebiet rundum zum Wohngebiet erklärt wurde. Denen wurde das zu laut. Unsere Maschinen machten Krach, den konnte man kilometerweit hören. Für uns war das Musik (lacht).

Als die Entscheidung für den Standort Overath fiel, existierte die Anbindung an die Autobahn noch nicht, oder?

JM: Ja, aber wir konnten das Grundstück als Industriegelände kaufen, was sehr wichtig war. Anfangs galten wir noch als Gewerbebetrieb, aber dann kam eine Verordnung, unser Betrieb durfte nur noch im Industriegebiet gebaut werden. Und wir haben uns gesagt, wenn da die Autobahn vorbeigeht, ist das ein sehr günstiger Standort. Außerdem wussten wir von

Anfang an, dass das Grundstück in Overath Brunnen hatte, also dass die Grundwasserversorgung sehr vorteilhaft war. Die Verkehrsanbindung war allerdings anfangs nicht so günstig. Da kam die Bahn noch an der B55 vorbei, und wenn wir auf unser Grundstück wollten, mussten wir immer über das Gleis fahren. Und die LKW mussten aufpassen, dass kein Zug kam. Zweimal hatte es sogar einen Zusammenstoß gegeben, der aber sehr glimpflich ausgegangen war – der Zugführer konnte noch früh genug bremsen.

Wie ging es denn mit der Produktentwicklung nach dem ersten Großauftrag weiter?

JM: Es lag auf der Hand, die Produktpalette ständig zu erweitern. Wir haben für den Baustoffhandel ja auch andere Produkte gekauft. Ich wollte einfach schöne Betonsteine machen. Als ich die erste Hoegl-Platte sah – das war eine Nachbildung des Wesersandsteins mit bruchrauher Oberfläche – bin ich mit meinem Bruder zu Herrn Hoegl nach München gefahren. 1957 wurden wir der zweite Lizenznehmer für ein großes Gebiet, von Koblenz bis ins Ruhrgebiet und von Hagen bis Aachen inklusive Düsseldorf. Das war damals für unseren Betrieb ein wichtiger Schritt.

Wie kamen Sie auf die Idee zur Produktion von Waschbetonplatten – und wann?

JM: Mitte der 1960er Jahre begann das Waschbetonzeitalter. Hoegl hatte ein Betonsteinwerk in München, dort wurde eine ähnliche Platte per Hand gemacht. Waschbeton an Wänden und auf Mauern, das gab es schon früher. Der frische Mörtel wurde aufgetragen wie ein Putz. Und wenn der Mörtel anfing zu steifen, hat man den mit Bürsten ausgewaschen. Und so hatte Hoegl auch seine ersten Platten gemacht. Ich dachte: „Die mit der Hand zu machen, oh nein, da muss man doch was anderes entwickeln“. Mittlerweile gab es ein Betonverzögerungsmittel im Baustoffhandel zu kaufen. Das wurde auf die Holzschalung aufgebracht, und dann wurde das am anderen Tag, wenn die Schalung runterkam, auch ausgewaschen und die Kieselsteine freigelegt. Hoegl hat das auch mit der Hand gemacht. Mir kam allerdings die Idee, dass es doch viel besser wäre, wenn man das Mittel – das war aus Zuckercellulose – auf Papier streicht. Dann haben wir Papier genommen, dieses eingestrichen, trocknen lassen und am anderen Tag von der Platte

abgezogen. Dadurch war tatsächlich die obere Schicht so weich, dass man diese abbürsten konnte. Und dann haben wir versucht, dieses spezielle Papier selber herzustellen. Da dies allerdings sehr aufwändig war, bin ich auf eine Firma in Wipperfürth aufmerksam geworden, die wasserfeste Papiere herstellte. Damals mussten für die Schiffe, die Waren gegen Wasser geschützt werden, und diese Firma produzierte mit vier Maschinen dieses Papier, das direkt beschichtet wurde. Ich sagte: „Hören Sie mal“, ich hatte ihm eine Kanne von diesem Verzögerungsmittel mitgenommen, „könnten Sie das auch verarbeiten?“. Der hat sich das beguckt und gefragt: „Was wollen Sie denn damit?“ Ich sagte „Ich möchte das auf Papier rollen“. Und dann sah ich auch, dass er Papierbögen schneiden konnte. Und eine Woche später hatte ich schon die ersten Bögen passend geschnitten und mit unserem Mittel beschichtet. Und dann habe ich den größten Fehler gemacht – ich hätte mir das Verfahren patentieren lassen sollen. Das hätte man gekonnt, da waren so viele Kniffchen noch drin. Das Papier ist zu tausenden von Quadratmetern von ihm in der Welt verkauft worden.

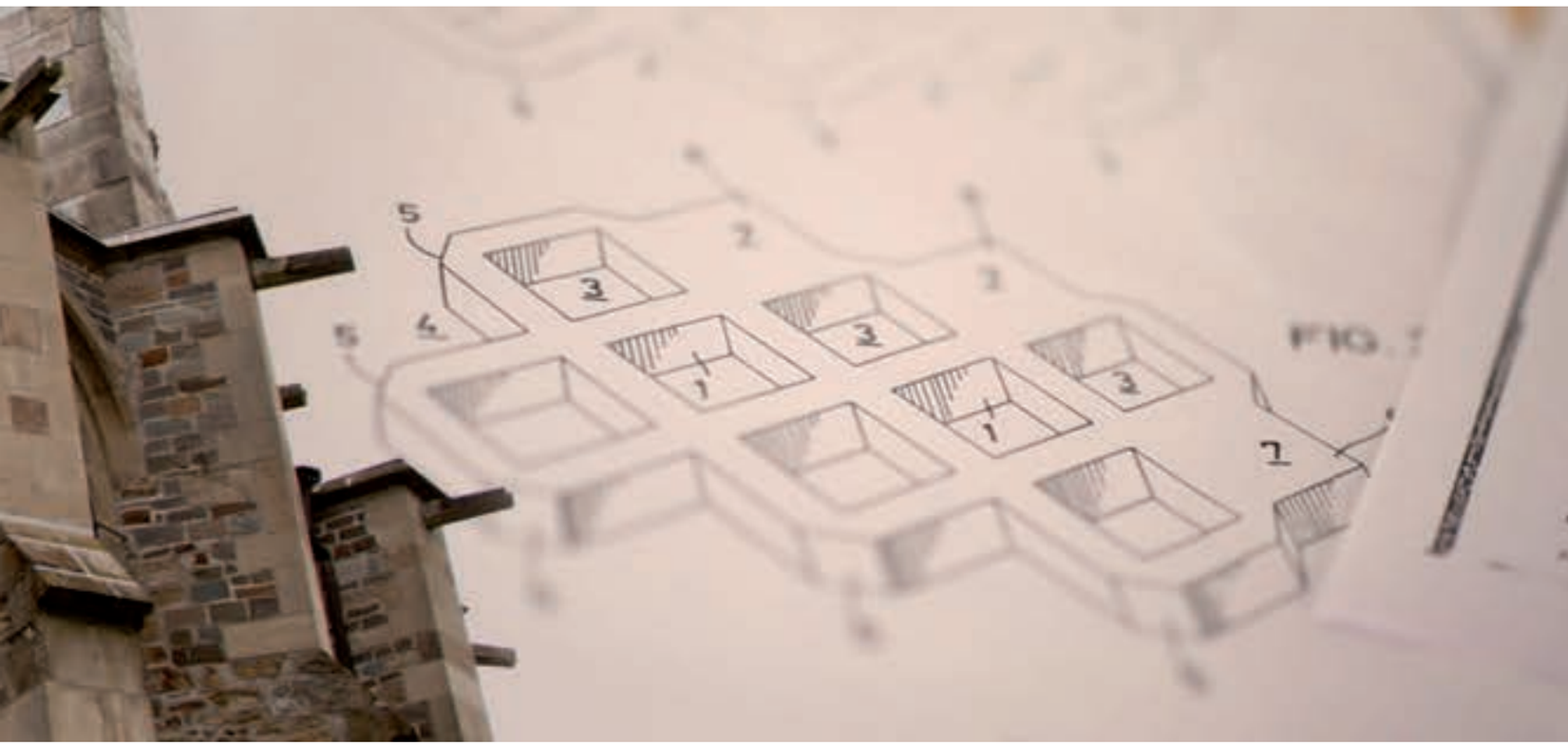
Also ist der Papierhersteller mit Ihrer Idee reich geworden?

JM: Ja. Und dabei hatten wir eigentlich eine Vereinbarung, dass er das nur an vier Firmen liefern darf. Aber scheinbar merkte er, welche Möglichkeiten in dem Material steckten. Naja, bei uns lief die Firma und das Geschäft ja auch so gut, ich war nicht neidisch, ich habe es dem gegönnt, aber eine Sauerei war das trotzdem.

Der nächste Meilenstein in der Unternehmensgeschichte war Ihre Erfindung des Rasengittersteins im Jahre 1969.

JM: Die Firma Bree in Köln hatte sich einen Stein mit schmalen Löchern patentieren lassen – ein sehr komplizierter Stein. Ich wollte etwas Einfacheres machen, einen ganz anderen Stein mit größeren Löchern. Und völlig überraschend fiel mir bei einem Besuch im Altenberger Dom ein Eisengitter auf – das war die Initialzündung für den Rasengitterstein. Ich dachte: Verdammt noch mal, so ein Gitter, wenn das ein Stein wäre, könnte man aus diesem Gitter 60 x 40 cm große Stücke ausschneiden und zwar so, dass die Enden

„In Australien, in Kanada, in Südafrika, überall liegt der METTEN-Rasengitterstein auf Parkplätzen und in Gärten. Zunächst allerdings wollte niemand den Stein in Lizenz fertigen.“



alle geschlossen sind… (zeichnet die Form auf ein Blatt Papier), und wenn man die Steine aneinanderlegt, dann ergibt das ein Gitter. Und wenn man nun die Löcher mit Erde füllt, könnte man darin Gras säen. So ist ein Stein entstanden, in dem Gras wachsen kann, und über den man ebenfalls hervorragend fahren kann.

Auch international war der Rasengitterstein ein Bestseller.
JM: In Australien, in Kanada, in Südafrika, überall liegt dieser Stein auf Parkplätzen und in Gärten. Zunächst allerdings wollte niemand den Stein in Lizenz fertigen. Wir waren einfach ein wenig zu früh. Erst gegen Ende der Schutzdauer kam die Firma Kronimus – unser erster Lizenznehmer. Mittlerweile wird er von vielen Herstellern auf der ganzen Welt produziert.

1976 haben Sie die gesamte Betonsteinproduktion von Bergisch Gladbach nach Overath verlegt. Wieviele Mitarbeiter hatten Sie zu der Zeit?
JM: Einige Jahre liefen die beiden Standorte parallel; da hatten wir schon so 140 Leute mit den beiden Betrieben zusammen – Baustoffhandel und Betonsteinwerk. Jetzt haben wir in Overath alleine so viele.

1977 trat ihr Sohn Hajo ins Unternehmen ein, 1981 übernahm er die Geschäftsführung. Mittlerweile führt Ihr Enkel Dr. Michael Metten gemeinsam mit seiner Mutter Hildegard Metten das Unternehmen. Wann haben Sie sich aus der Firma zurückgezogen?
JM: Bis zum 80. Lebensjahr habe ich voll gearbeitet, danach wurde es so langsam weniger, bis zum 85. Lebensjahr bin ich noch so 4-5 Stunden ins Werk gefahren. Mein Sohn und ich hatten ein Büro zusammen, die zwei Schreibtische standen sich gegenüber. Das war eine wunderbare Zusammenarbeit, Reibereien zwischen den Generationen gab es bei uns nicht. Hajo hatte natürlich seine ganz eigenen Vorstellungen davon, wie die Firma sich weiter entwickeln sollte, und hat ganz eigene Akzente gesetzt. Das Produktsortiment wurde über die Jahre kontinuierlich ausgebaut, aktualisiert und verändert.

Den Film „Bevor es weitergeht“ finden Sie unter www.metten.de/geburtstag

info@gessaga-hindermann.ch

EIN STEIN.
VIELE IDEEN.

Ein Gitter im Altenberger Dom war die Initialzündung für die Entwicklung des Rasengittersteins. 1969 erfand Josef Metten den markanten Stein, der heute wohl der meistverkaufte gestaltete Stein der Welt sein dürfte. Seine stilbildende Rolle in der Architektur wird von namhaften Architekten immer wieder zitiert und neu inszeniert.

Auf der Suche nach den geeigneten Baumaterialien für eine bestimmte Raumstimmung führen die gewohnten Auswahlkriterien oft zu vertrauten Lösungen. Die Materialien werden nach den bekannten Anwendungsformen bemustert und so im Kontext der Gesamtgestaltung bewertet – normal. Es steckt jedoch viel Innovationspotenzial in ungewöhnlichen Anwendungen. Ein verblüffendes Beispiel dafür ist die Neugestaltung der Eingangssituation und des Empfangs im Hauptsitz der Schweizer GEBERIT AG. Die Innenarchitekten GESSAGA HINDERMANN aus Zürich haben hier den Rasengitterstein variantenreich und ungesehen eingesetzt. Auf der Freifläche an der Frontseite des Gebäudes liegen die Rasengittersteine so, wie vom Erfinder Josef Metten 1969 gedacht. Auf dem Weg zum neu geschaffenen Haupteingang sind die typischen Löcher des Steins andersfarbig gefüllt und bilden den Übergang zur dritten Art der Bodengestaltung in der Empfangshalle. Hier wird der berühmte Parkplatz–Stein zum glänzenden Terrazzoboden. Durch die veredelte Oberfläche und die untypische Farbigkeit erinnert nichts mehr an den bekannten Klassiker. Das besondere Gittergewebe der rautenförmigen Löcher wirkt jetzt auffällig modern und hochwertig. Es schafft ein repräsentatives und zeitgemäßes Entrée.

PRODUKTE

CLEAN TOP

Auf stark frequentierten Flächen im öffentlichen Raum führt CleanTop® auf Grund des verringerten Pflegeaufwandes zu einer merklichen Reduktion der Unterhaltskosten. Das CleanTop®-System hat sich exzellent bewährt, nicht nur in Deutschland und anderen europäischen Ländern, sondern auch in den USA und in Kanada. Mit der Entwicklung dieser Technologie zum Oberflächenschutz von Betonwerksteinen hat METTEN vor 15 Jahren begonnen. Im Unterschied zu herkömmlichen Verfahren nachträglicher Versiegelung oder Imprägnierung ist das Clean-Top®-System Bestandteil des Produktionsprozesses und daher in den Betonwerkstein integriert. Farben und Oberflächen sind durch Clean-Top® dauerhaft veredelt und geschützt. CleanTop® wirkt Verschleißerscheinungen durch Witterungseinflüsse entgegen und macht die Steinoberflächen alterungsbeständiger. Anders als bei herkömmlichen Imprägnierungen ist keine auffrischende Nachbehandlung nötig – CleanTop® schafft Protektion auf Dauer.

CLEANTOP® PROTECTED

DIE CLEAN FAKTOREN UND IHRE EIGENSCHAFTEN	CF 90	CF 100	CF 120
Reduzierung der Schmutzaufnahme	•	• •	• • •
Leichter zu reinigen im Vergleich zu Produkten ohne CleanTop®	•	• •	• • •
Algen und Moos hemmend	•	• •	• • •
Erhöhte Witterungswiderstandsfähigkeit	•	•	•
Frost- und Tausalzbeständigkeit	•	•	•
Reduzierte Kaugummi-Anhaftung			•
Geeignet für Hochdruckreiniger			•
Frei von Kalkausblühungen (bei fachgerechter Verarbeitung)		•	•
Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich	•	•	•

Je höher der Clean Factor (CF), desto leichter die Reinigung.

DER CLEANTOP® TEST

Um die Pflegeleichtigkeit einer CleanTop®-Oberfläche sichtbar unter Beweis zu stellen, haben wir Altöl, Rotwein, Kaffee, Ketchup und Senf auf einem mit CleanTop® (CF 90) geschützten Pflasterstein und auf einem ungeschützten Pflasterstein verteilt und mehrere Stunden lang einwirken lassen. Danach erfolgte die Reinigung der Flecken mit Seifenwasser und Bürste. Ergebnis: Leichte Rückstände bei Altöl, ansonsten problemloses Entfernen aller Flecken bei dem CleanTop® geschützten Pflasterstein, Rückstände beim ungeschützten Pflasterstein.

Vorher:
Die fünf Substanzen wirken ein.

Nachher:
La Linia mit CleanTop®.

Zum Vergleich:
La Linia ohne CleanTop®.

AUS DER PRAXIS

Prof. Dr.-Ing. Martin Radenberg, Professur für Verkehrswegebau an der **Ruhr-Universität Bochum**, Gutachten für die Stadt Ratingen:
„Hinsichtlich des Aufwandes für die Reinigung der Pflastersteine und Platten hebt sich der Pflasterstein Belpasso Premio von den untersuchten Pflasterelementen durch einen maßgeblich höheren Verschmutzungswiderstand ab. Bei diesem Pflasterstein ist ein deutlich geringerer zeitlicher und finanzieller Aufwand für die Reinigung zu erwarten."

Rob Doesburg, Planer und Bauamtsleiter der **Stadt Rijswijk** (Niederlande), über Belpasso Premio:
„Der Platz vor der Bibliothek hat nach einem halben Jahr immer noch eine frische Ausstrahlung. Verschmutzungen haben sichtbar weniger Griff auf dem Belag im Vergleich zu traditionellen Pflasterbelägen. Das gilt auch für die Verschmutzung durch Kaugummi, dieser lässt sich wesentlich leichter entfernen."

Dipl.-Ing. Rolf Sander, Abteilungsleiter Straßenneubau im Amt für Verkehrsmanagement der **Stadt Düsseldorf,** über die Reinigungsqualität von Belpasso Premio:
„Sämtliche Flächen der Kölner Straße werden standardmäßig einmal täglich einheitlich mit dem gleichen Aufwand durch eine Kehrmaschine und Wasser gereinigt. Dabei zeigt sich, dass die CleanTop®-Oberfläche des Belpasso-Pflasters sauber wird, während auf den übrigen nicht oberflächenveredelten Flächen der Schmutz haften bleibt und durch das Kehren nicht gelöst werden kann."

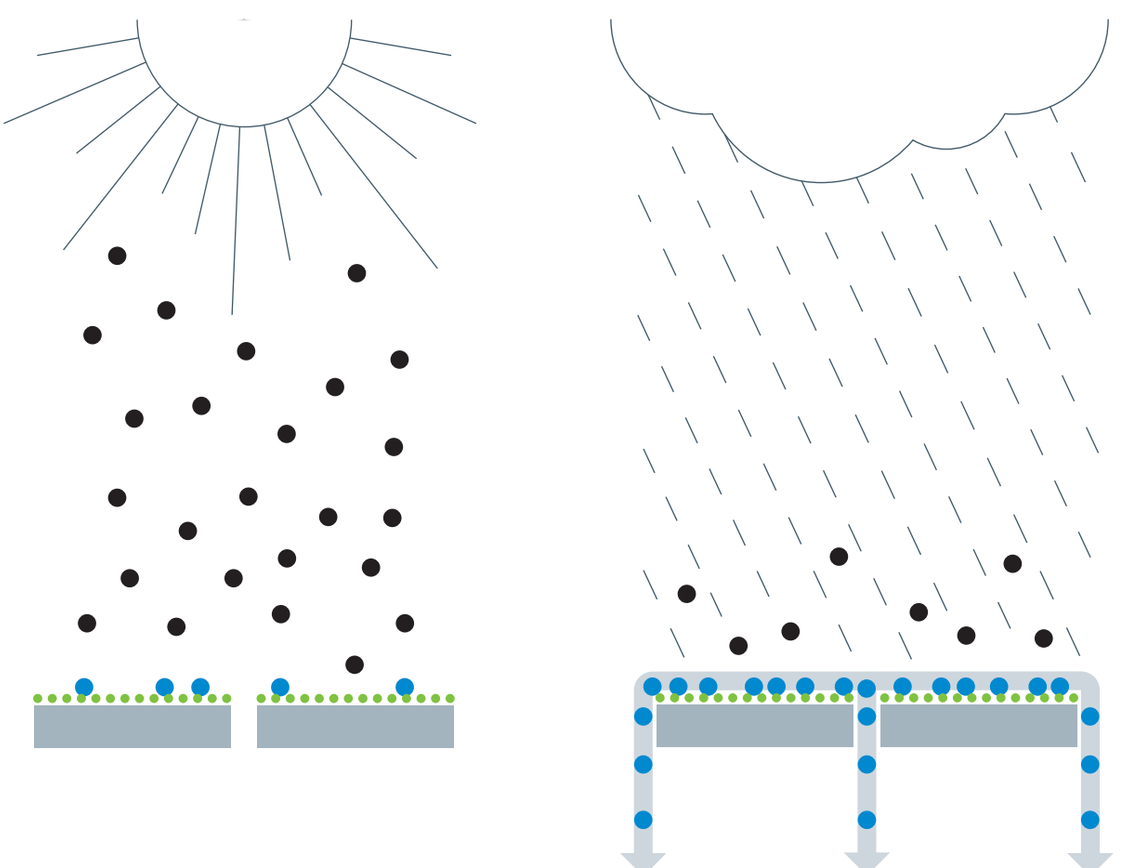
DIE CLEANTOP® ANWENDUNG

Jörg Husarek, Dipl.-Ing. Architekt AKN, Stellungnahme und Anwendererfahrung, **Stadtbahn Rhein-Ruhr** in Duisburg:
„Die Bahnsteige von ÖPNV-Stationen sind erfahrungsgemäß hohen Anforderungen durch die Benutzer unterworfen. Hartnäckige Verunreinigungen durch Kaugummis, Getränke (z.B. Cola u.ä.) sind der Regelfall, gleichzeitig stehen für die Reinigung und Unterhaltung nur sehr eingeschränkte finanzielle Mittel zur Verfügung. Um diese Flächen dennoch in einem gepflegten und ansprechenden Zustand zu erhalten, sind die Anforderungen an die Qualität des Belagmaterials besonders hoch. Die technischen Anforderungen: Trittsicherheit, mechanische Belastbarkeit sowie Reinigungs- und Pflegefreundlichkeit waren nach Herstellerangabe ebenfalls erfüllt.
Nach annähernd zweijähriger Nutzungsdauer – die Betriebsaufnahme war Anfang Februar 2005 – befanden sich die Bahnsteige in tadellosem Zustand, Gebrauchsspuren sind fast nicht erkennbar. Da die Pflasterflächen natürlich bewittert sind, werden die Bahnsteige lediglich einmal jährlich grundgereinigt. Dabei wird der Belag mit Reinigungsschaum vorbehandelt und anschließend mit kaltem Wasser hochdruckgereinigt. Verschmutzungen dringen – bedingt durch die CleanTop®-Oberfläche – nicht in den Stein ein und können einfach abgespült werden. Sogar die problematischen, stark haftenden Kaugummis lassen sich einfach mit dem Druckreiniger ablösen."

Duisburg, Stadtbahn Rhein-Ruhr:
Überdachter Bereich, 2 Jahre nicht gereinigt.

Reiniger aufsprühen.
Fläche abspritzen.

Nach der Reinigung:
Fläche wie neu.



Titandioxid (TiO_2)
Stickstoffoxide (NO_x)
Wasserlösliches Nitrat (NO_3)

BLUE AIR

Die Natur als Vorbild.
Licht ist der Ursprung allen Lebens: Es gibt Wärme, Kraft und Energie. Tag und Nacht. Sommer und Winter – die Anwesenheit und Intensität des Sonnenlichts bestimmen den Rhythmus der Natur. Licht ist unverzichtbar für die Photosynthese von Pflanzen, bei der Sauerstoff freigesetzt wird und somit nahezu alle bestehenden Ökosysteme angetrieben werden. Auf einem ähnlich faszinierenden biochemischen Prinzip beruht die **BlueAir®**-Technology: Unter Lichteinwirkung werden Schadstoffe aus der Luft gebunden und unschädlich gemacht.

Unser Beitrag zu sauberer Luft.
Die Luftverschmutzung, insbesondere in städtischen Ballungsräumen und verkehrsintensiven Zonen, ist ein hochaktuelles und viel diskutiertes Problem. Europaweit werden inzwischen Maßnahmen zur Senkung der Schadstoffbelastung ergriffen. So gibt es seit dem Jahr 2010 verschärfte Richtlinien der Europäischen Union zur Belastung der Luft mit Stickstoffoxiden (NO_X) aus Abgasen, die als Hauptursache von Atemwegserkrankungen und als Vorläufersubstanzen zur Bildung des gesundheitsschädlichen Ozons in bodennahen Schichten gelten.
Der Grenzwert von 40 Mikrogramm Stickstoffoxid pro Kubikmeter Luft darf laut den neuen Bestimmungen im Jahresdurchschnitt nicht überschritten werden. Dieses Ziel kann aber gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes noch nicht mal an der Hälfte der verkehrsnahen Luftmessstationen in den Städten eingehalten werden. Bei einer dauerhaften Überschreitung des Grenzwertes um ein Drittel steigt das relative Risiko für den Menschen, an Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu sterben, um die Hälfte an. Die Stickstoffoxid-Belastung der Luft zu reduzieren heißt, die Gesundheit der Menschen zu fördern.
BlueAir® ist unser Beitrag zu sauberer Luft und geht über die reine Vermeidung von Stickstoffoxiden – etwa durch Fahrverbote für bestimmte Fahrzeuge in ausgewiesenen Umweltzonen – hinaus: Nach dem Vorbild der Photokatalyse von Pflanzen baut die **BlueAir®**-Technology von METTEN vorhandene Stickstoffoxide in der Luft aktiv ab – indem Betonsteine photokatalytisch aktiviert werden. Mit Hilfe des Katalysators Titandioxid werden unter Tageslichteinwirkung schädliche Stickstoffoxide (NO_X) aus der Luft in geringste Mengen wasserlösliches Nitrat (NO_3) umgewandelt. Dieser für Mensch und Umwelt ungefährliche Stoff mineralisiert an der Betonsteinoberfläche und fließt mit dem nächsten Regen kontrolliert in die Kanalisation ab. Der Photokatalysator Titandioxid selbst bleibt dabei in unveränderter Menge erhalten, die Reaktion lässt sich somit beliebig oft wiederholen.
Die Wirkung der **BlueAir®**-Technology hält über die gesamte Lebenszeit des Betonwerksteins an. Eine Vielzahl von Betonsteinen aus unserer Produktpalette kann mit dieser Technologie als Maßnahme zur Verbesserung der Luftqualität ausgerüstet werden; Farbgebung und Struktur der Steinoberfläche bleiben davon unbeeinflusst.
BlueAir® – ein weiterer Baustein zur Erreichung unseres Ziels, das in Sachen Nachhaltigkeit führende Betonsteinwerk zu sein.

UMBRIANO

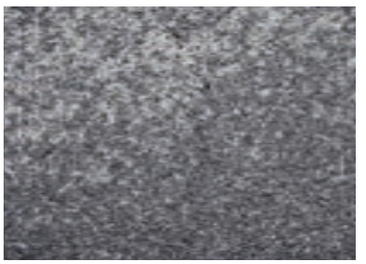
Ob als fünf Zentimeter starke Platte für den fußläufigen Bereich oder als acht bis achtzehn Zentimeter starkes Pflastersystem, das höchsten Verkehrslasten standhält – die fein gemaserten Betonsteine Umbriano mit ungefaster Steinkante und der Anmutung gesägter Natursteine sind im privaten wie öffentlichen Bereich beliebt. Und werten Eingangsbereiche, Gehwege, Boulevards und innerstädtische Plätze auf – als jeweils unverwechselbare Unikate mit individueller Maserung im Stein. Mit seinen ungefasten Kanten ermöglicht Umbriano die Gestaltung von ruhig und homogen anmutenden Flächen mit einer sehr guten Begehbarkeit. Der CleanTop®-Oberflächenschutz mit CF 90 erleichtert die Pflege des Steins. Das von METTEN eigens für Umbriano entwickelte Herstellungsverfahren ist einzigartig und international patentrechtlich geschützt. Umbriano wurde mit dem iF product design award prämiert und für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland nominiert.

Essen, Glückaufhaus
Umbriano Granitgrau-weiß gemasert.

Oben: Köln, Deutz AG
Umbriano Sonderfarbe.
Links: Chicago (USA), Shedd Aquarium
Umbriano Granitgrau-weiß gemasert.
Rechts: Leidschendam (Niederlande),
Gesundheitszentrum Leidschehof
Umbriano Beige-braun gemasert.

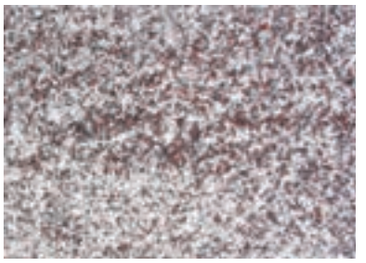
UMBRIANO

Grau-anthrazit gemasert



Anthrazit-weiß gemasert

Granitgrau-weiß gemasert



Granitgrau-rot gemasert

Granitbeige gemasert

Beige-braun gemasert

Rostbraun gemasert

Juragelb gemasert

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Oberfläche mit der Anmutung eines gesägten Natursteins.
- CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF 90:
  - Reduzierte Schmutzaufnahme.
  - Natürliches Aussehen in Kombination mit Oberflächenschutz.
  - Leichter zu reinigen im Vergleich zu einem Produkt ohne CleanTop®.
  - Algen und Moos hemmend.
  - Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich.
- Trittsicher.
- Frost- und Tausalzbeständigkeit.
- Die ungefasten Kanten sind Bestandteil der besonderen Ausstrahlung von Umbriano.
- Große Formatauswahl. Steindicken von 5 bis 18 cm möglich.
- Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.
- CO_2 zertifizierte Produktion. Weitere Informationen finden Sie unter www.metten.de/nachhaltigkeit
- METTEN-Innovation. Produktionsverfahren und Geschmacksmuster patentrechtlich geschützt.

OBJEKT-FORMATE

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/umbriano

LA LINIA

Als moderner Klassiker unter den Pflastersystemen gestaltet La Linia seit mehr als zwei Jahrzehnten private wie öffentliche Wege und Plätze – und begeistert Planer wie Nutzer stets aufs Neue. Mit einem hohen Anteil an hochwertigen Naturstein-Edelsplitten, die durch die Feinstrahl-Technik an der Betonsteinoberfläche freigelegt werden, verfügt La Linia über nahezu unendlich viele Farbmöglichkeiten – von Granithell und Sandbeige über Juragelb oder rötliches Porphyrbraun bis zu dunklem Basaltanthrazit. Für die vielfältigen Farbstellungen kann auf eine große Palette an Natursteinkörnungen zurückgegriffen werden. Das Pflastersystem, das in unterschiedlichsten Formaten mit gefasten oder ungefasten Kanten erhältlich ist, überzeugt mit einer hohen Farbbeständigkeit und Strapazierfähigkeit. Der CleanTop®-Oberflächenschutz mit Clean Factor 90 erhält den unverwechselbaren Charakter des Steins langfristig, beugt Verwitterung vor und erleichtert die Pflege.

Essen, Philharmonie
La Linia Sonderfarbe.

Oben: Augsburg, Fachhochschule
La Linia Sonderfarbe.
Links: Köln, Clarenbach Gärten
La Linia Granitgrau.
Rechts: Wuppertal, Opernhaus
La Linia Hell-, Mittel- und Dunkelgrau.

LA LINIA

Sandbeige

Objektfarbe 2224

Quarzsandbeige

Granitgrau-rötlich

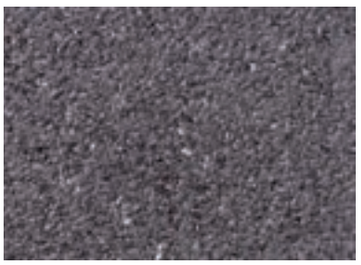
Granithell

Hellgrau

Mittelgrau

Granitgrau

Dunkelgrau



Basaltanthrazit

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Feingestrahlte Oberfläche.
- Hohe Farbbeständigkeit durch die Verwendung ausgewählter, farblich abgestimmter Naturstein-Edelsplitte.
- CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF 90:
  - Reduzierte Schmutzaufnahme.
  - Natürliches Aussehen in Kombination mit Oberflächenschutz.
  - Leichter zu reinigen im Vergleich zu einem Produkt ohne CleanTop®.
  - Algen und Moos hemmend.
  - Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich.
- Frost- und Tausalzbeständigkeit.
- Trittsicher.
- Gute Begehbarkeit durch geringen Fugenanteil.
- Große Formatauswahl. Steindicken von 8 bis 18 cm möglich.
- Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.
- CO_2 zertifizierte Produktion. Weitere Informationen finden Sie unter www.metten.de/nachhaltigkeit

- La Linia ist wahlweise mit **BlueAir®**-Technology (anstelle von CleanTop®) erhältlich:
  - Photokatalytischer Prozess nach dem Vorbild der Natur.
  - Abbau von schädlichen Stickoxiden aus der Luft und Umwandlung in Nitrate.
  - Der Prozess ist über die gesamte Lebensdauer des Betonsteins aktiv. Der Katalysator selber verbraucht sich nicht.

OBJEKT-FORMATE

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/lalinia

Wir zeigen Ihnen hier eine Auswahl möglicher Farbvarianten.
Das La Linia-Programm bietet Ihnen darüberhinaus eine Vielzahl weiterer Kompositionsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns bitte an.

PALLADIO

Ein puristischer, unbehandelter Betonstein für den öffentlichen Raum. Eine faszinierende, neuartige Oberfläche mit samtiger Textur und feinem Glimmer. Monochrome Farbtöne, klare Konturen, schnörkelloses Design. Palladio bringt Ihre Ideen auf den Punkt. Sehr feine Naturstein-Edelsplitte lassen die homogene, hoch verdichtete Architekturbeton-Oberfläche des Steins leicht glimmern. Eine große Vielfalt an Formaten und Materialstärken sowie sechs fein aufeinander abgestimmte Grautöne und drei elegante Beigetöne erlauben maximale Gestaltungs- und Kombinationsfreiheit. Die Farben sind untereinander kombinierbar und ermöglichen so die Kreation eines zum Umfeld passenden Farbspiels. Die ungefasten Steinkanten reduzieren den Fugenanteil und sind ein großes Plus für die Begehbarkeit. Mit diesem Produkt lassen sich anspruchsvolle Außenraumflächen attraktiv gestalten.

Palladio Stadtparkett,
Palladio Farbton 11.01.

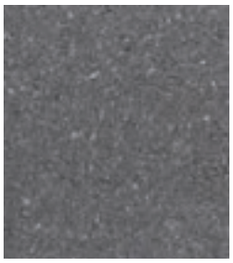
Oben: Palladio Farbton 13.03.
Unten: Privatobjekt
Palladio Farbton 11.03.

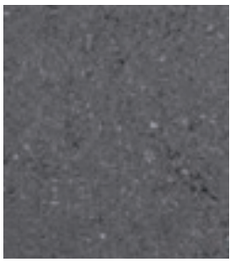
PALLADIO

Farbton 11.01

Farbton 11.03

Farbton 11.05


Farbton 13.01


Farbton 13.03

Farbton 13.05

Farbton 15.01

Farbton 15.03

Farbton 15.05

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Hochwertige, homogene und dichte Oberfläche durch spezielles Herstellungsverfahren.
- Sechs feinabgestufte Farbtöne von hellgrau bis anthrazit sowie drei neue, elegante Beigetöne.
- Die Farben sind gut kombinierbar und ermöglichen die Kreation eines zum Objekt passenden Farbspiels.
- Große Formatauswahl. Steindicken von 8 bis 18 cm möglich.
- Fasenlose Kantenausbildung. Angeformte Abstandhalter zur Vermeidung von Kantenabplatzungen.
- Frost- und Tausalzbeständig.
- Trittsicher.
- Sehr gute Begehbarkeit, geringer Fugenanteil.
- Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.
- Farbgebung der Oberfläche überwiegend durch Rohstoffe aus dem regionalen Natursteinbereich.

- Palladio ist wahlweise mit **BlueAir®**-Technology erhältlich:
  - Photokatalytischer Prozess nach dem Vorbild der Natur.
  - Abbau von schädlichen Stickoxiden aus der Luft und Umwandlung in Nitrate.
  - Der Prozess ist über die gesamte Lebensdauer des Betonsteins aktiv. Der Katalysator selber verbraucht sich nicht.

OBJEKT-FORMATE

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/palladio

Wir zeigen Ihnen hier eine Auswahl möglicher Farbvarianten.
Das Palladio-Programm bietet Ihnen darüberhinaus eine Vielzahl weiterer Kompositionsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns bitte an.

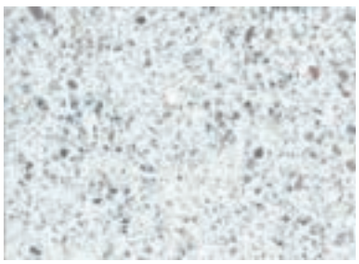
BOULEVARD

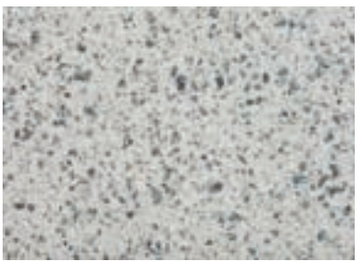
Boulevard ist ein Klassiker für die anspruchsvolle Gestaltung von öffentlichen Außenbereichen. Seit der Markteinführung wurden mehr als 400.000 Quadratmeter von diesem Betonsteinpflaster verlegt, das sich durch eine fein geschliffene Oberfläche mit seidenmattem Glanz auszeichnet. Das Schleifverfahren bringt die im Werkstoff eingearbeiteten sorgfältig abgestimmten Natursteinzuschläge europäischer Herkunft, wie beispielsweise Basalt, Granit, Grauwacke, Porphyr oder Rheinkies, zur Geltung. Die Auswahl an Zuschlägen und somit an individuellen Farbstellungen des Betonsteins ist nahezu unbegrenzt. Eine große Bandbreite an Materialstärken und Formaten ermöglicht eine maximale Gestaltungsfreiheit bei der Planung. Boulevard ist trittsicher (SRT getestet), frost- und tausalzbeständig und hält auch hohen Verkehrslasten, etwa auf Marktplätzen, Busbahnhöfen oder Einkaufsstraßen, stand. Durch die optional erhältliche BlueAir®-Technology kann Boulevard einen eleganten Beitrag zum Abbau von Stickoxiden in der Luft liefern.

Köln, Hohe Straße
Boulevard Grassano.

Oben: Herne, Willi-Pohlmann-Platz
Boulevard Grassano und Nardo.
Unten: Schwalmstadt, HBM
Boulevard Lombardo.

BOULEVARD

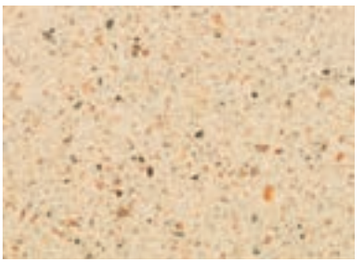

Bianco


Vicenza

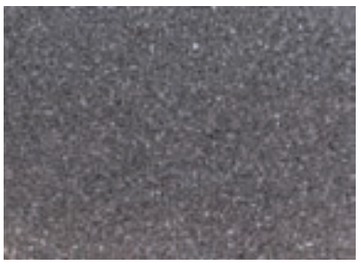
Grassano

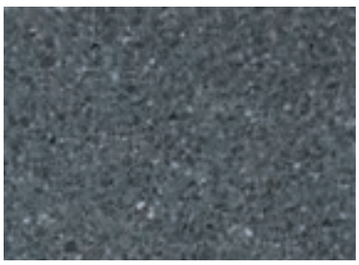
Rheinsandbeige

Marinello


Lombardo

Ferrano


Objektfarbe 2311


Finoverde

Nardo

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Geschliffene, sehr dichte Oberfläche.
- Hohe Farbbeständigkeit durch ausgewählte, farblich abgestimmte Naturstein-Edelsplitte.
- Trittsicher. Mindestens 55 SRT-Einheiten.
- Große Formatauswahl. Steindicken von 8 bis 16 cm möglich.
- Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.
- Erfüllung der besonders strengen österreichischen Norm für Frost-Tausalz-Beständigkeit.

- Boulevard ist optional mit **BlueAir®**-Technology erhältlich:
  - Photokatalytischer Prozess nach dem Vorbild der Natur.
  - Abbau von schädlichen Stickoxiden aus der Luft und Umwandlung in Nitrate.
  - Der Prozess ist über die gesamte Lebensdauer des Betonsteins aktiv. Der Katalysator selber verbraucht sich dabei nicht.

OBJEKT-FORMATE

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/boulevard

Wir zeigen Ihnen hier eine Auswahl möglicher Farbvarianten.
Das Boulevard-Programm bietet Ihnen darüberhinaus eine Vielzahl weiterer Kompositionsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns bitte an.

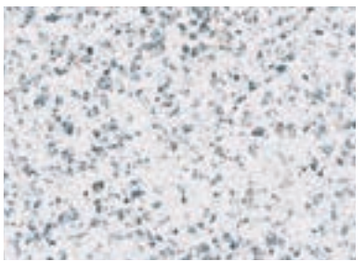
ASSANO

Assano setzt neue Maßstäbe in der Innenstadtgestaltung. Die Kombination unterschiedlicher und aufwändiger Produktionsverfahren schafft eine geschliffene, feinsamtierte Oberfläche, die das ausgewählte, farblich abgestimmte Natursteinkorn zur Geltung kommen lässt und diesem hochwertigen Pflasterstein eine besonders edle Anmutung verleiht. Durch die CleanTop®-Technologie effektiv geschützt ist Assano ein ausdrucksvolles Gestaltungsmittel, das urbane Architektur unterstreicht. Das Pflaster ist trittsicher, belastbar und leicht zu reinigen. Die große Auswahl an Farben und Formaten eröffnet neue Horizonte für planerische Ideen.

Siegburg, Innenstadt
Assano Basaltanthrazit.

Siegburg, Innenstadt
Assano Basaltanthrazit.

ASSANO

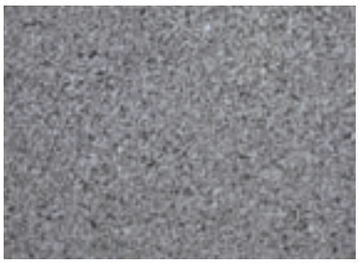


Granitweiß

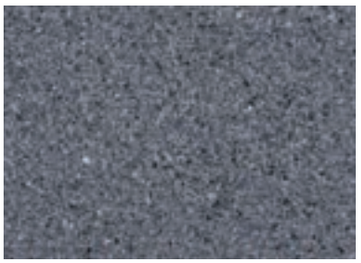
Diamantgrau

Granitgrau

Silbergrau



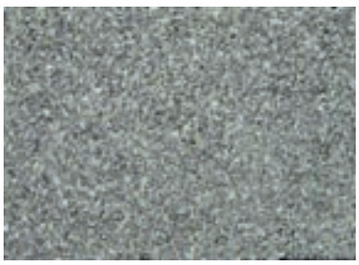
Lavagrau



Basaltanthrazit

Sandbeige

Grau-gelb



Basaltgrün

Havannabraun

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Feinsamtierte Oberfläche.
- Hohe Farbbeständigkeit durch die Verwendung ausgewählter, farblich abgestimmter Naturstein-Edelsplitte.
- CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF 90:
  - Reduzierte Schmutzaufnahme.
  - Natürliches Aussehen in Kombination mit Oberflächenschutz.
  - Leichter zu reinigen im Vergleich zu einem Produkt ohne CleanTop®.
  - Algen und Moos hemmend.
  - Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich.
- Frost- und Tausalzbeständigkeit.
- Trittsicher.
- Große Formatauswahl. Steindicken von 8 bis 16 cm möglich.
- Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.
- METTEN-Innovation.

OBJEKT-FORMATE

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/assano

Wir zeigen Ihnen hier eine Auswahl möglicher Farbvarianten.
Das Assano-Programm bietet Ihnen darüberhinaus eine Vielzahl weiterer Kompositionsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns bitte an.

SENZO

Minimalismus pur. Senzo steht für die Reduktion auf das Wesentliche. Mit einem Gesamtbild, das homogener anmutet als jede gegossene Fläche, erfindet dieses innovative Pflastersteinsystem mit hoch verdichteter Architekturbeton-Oberfläche den Sichtbeton neu. Und vollendet mit seinen großzügigen Formaten, klaren Konturen und der monochromen Oberfläche in zurückhaltenden Sand-, Grau- und Anthrazittönen die moderne Gestaltung im Außenbereich. Senzo ist trittsicher und mit seinem engen Fugenbild und fasenlosen Steinkanten angenehm begehbar. Der Stein ist mit dem CleanTop®-Oberflächenschutz CF 100 veredelt, einem äußerst leistungsfähigen Schutz gegen Kalkausblühungen sowie Verschmutzungen aller Art. Somit ist die Steinoberfläche besonders widerstandsfähig gegenüber Verwitterung, darüber hinaus frost- und tausalzbeständig und pflegeleicht. Das Produktionsverfahren ist international patentiert.

Krefeld, Privatobjekt
Senzo Sand.

SENZO

Titan

Sand

Carbon

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Homogene und besonders dichte Architekturbeton-Oberfläche mit puristischer, zurückhaltender Anmutung.
- Moderne, großzügige Steinmaße. Enges Fugenbild, sehr gut begehbar.
- CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF100:
  - Stark reduzierte Schmutzaufnahme.
  - Leichter zu reinigen im Vergleich zu einem Produkt ohne CleanTop®.
  - Algen und Moos hemmend.
  - Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich.
  - Dauerhaft farbveredelte Oberfläche.
  - Frei von Kalkausblühungen (bei fachgerechter Verarbeitung).
- Frost- und Tausalzbeständigkeit.
- Besonders Witterungswiderstandsfähig.
- Trittsicher.
- Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.
- METTEN-Innovation. Patentrechtlich geschütztes Produktionsverfahren.

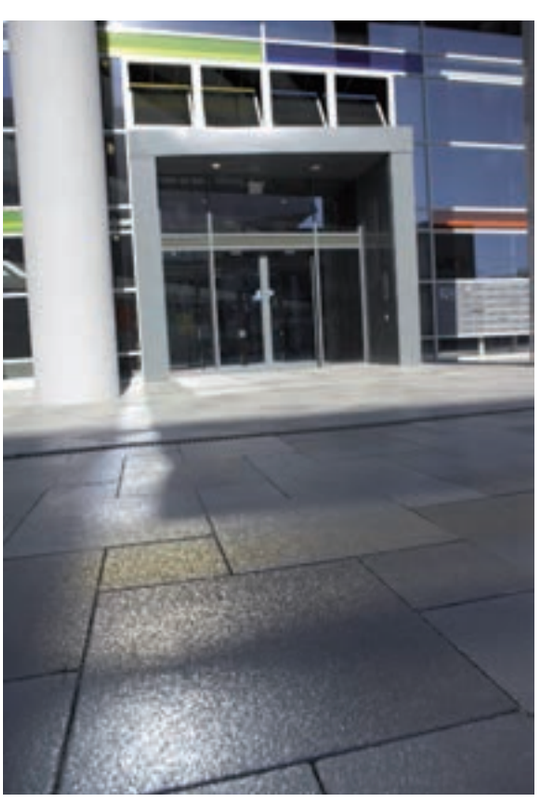
OBJEKT-FORMATE

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/senzo

BELPASSO

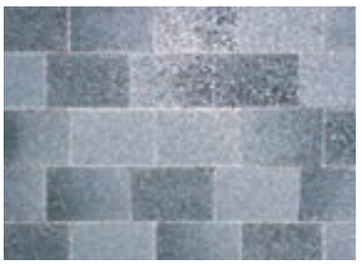
Eine bestechend brillante Oberfläche zeichnet das Produkt Belpasso Premio aus. Die innovative, patentrechtlich geschützte Oberflächenveredelung garantiert ein Höchstmaß an Resistenz. Auch nach Jahren der Benutzung – etwa in stark frequentierten öffentlichen Bereichen – behält der Stein seine besondere Anmutung. Belpasso Premio wird als fünf Zentimeter starke Platte sowie als Pflasterstein in verschiedenen Stärken und Formaten angeboten. Das Produkt überrascht mit einer Vielzahl von Farbstellungen – von strahlendem Weiß über Abstufungen von Grau, kräftige Rot-, Grün- oder Blautöne bis hin zu farbintensivem Anthrazit. Der CleanTop®-Oberflächenschutz mit Clean Factor CF 120 beugt dauerhaft Verschmutzung und Verwitterung vor, reduziert Kaugummi-Anhaftungen, schützt die besondere Farbigkeit des Steins und verhindert bei fachgerechter Verarbeitung Kalkausblühungen. Belpasso Premio wurde mit dem red dot design award prämiert und für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland nominiert.

Nijmegen (Niederlande), SSHN
Belpasso Grigio.

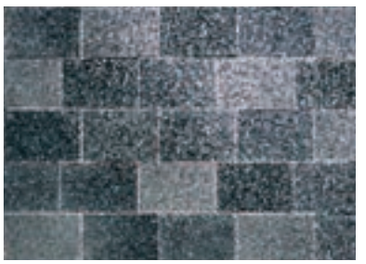


Oben: Rijswijk (Niederlande)
Belpasso Sonderfarbe.
Links: Apeldoorn (Niederlande), Rabobank
Belpasso Nuvola.
Rechts: Nijmegen (Niederlande), Bahnhofsumfeld Heyendaal
Belpasso Grigio.

BELPASSO



Grigio



Nuvola

Cremo

Castano

Bianco

Mediterano

Diavolo

Pesto

Oceano

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Pflastersystem mit innovativer, brillanter Oberfläche.
- CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF 120:
  - Extrem reduzierte Schmutzaufnahme.
  - Brillante Oberfläche.
  - Deutlich leichter zu reinigen im Vergleich zu einem Produkt ohne CleanTop®.
  - Algen und Moos hemmend.
  - Reduzierte Kaugummi-Anhaftung.
  - Hochdruckreiniger geeignet.
  - Frei von Kalkausblühungen (bei fachgerechter Verarbeitung).
  - Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich.
- Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.
- Trittsicher.
- Frost- und Tausalzbeständigkeit.
- METTEN-Innovation. Patentrechtlich geschütztes Produktionsverfahren.

OBJEKT-FORMATE

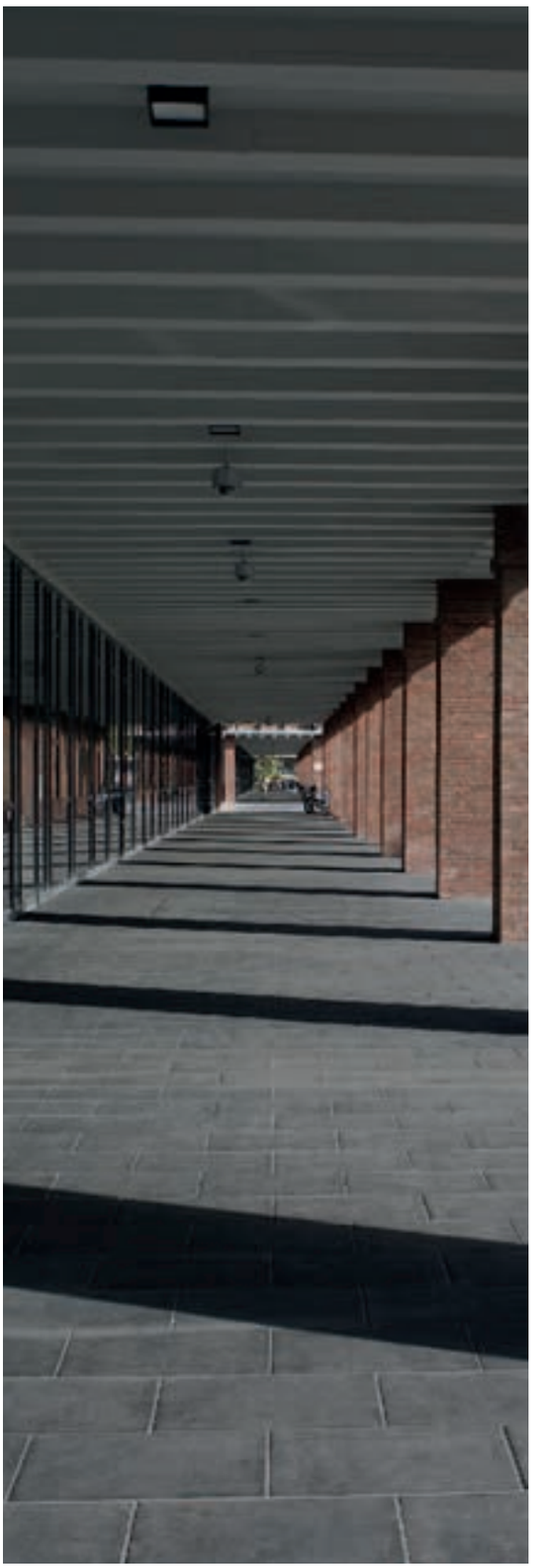
Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/belpasso

HDI
GERLING
ampegaGerling
ASPECTA

CUBUS

Cubus ist ein Produkt für Puristen. Klar, geradlinig und schnörkellos kommen die acht bis achtzehn Zentimeter starken Pflastersteine mit einer stark verdichteten, homogenen Architekturbeton-Oberfläche daher. Die Kanten sind wahlweise gefast oder ungefast. Bei über siebzig möglichen Steinformaten sorgen große Formate und ein entsprechend geringer Fugenanteil für einen hohen Gehkomfort im privaten wie öffentlichen Bereich. Kleine Formate hingegen sind besonders strapazierfähig und zeigen sich robust auch gegenüber höheren Verkehrslasten. Die anthrazitfarbene Steinoberfläche weist eine hohe Farbbeständigkeit auf und ist zudem frost- und tausalzbeständig. Mit Cubus lassen sich großzügige, monochrome Flächen im Außenbereich zu einem attraktiven Preis gestalten.

Köln, Rheinpark Metropole
Cubus Anthrazit und Sonderfarbe.



Köln, Rheinpark Metropole
Cubus Anthrazit.

CUBUS

Anthrazit

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Feine, hochverdichtete Oberfläche: Architekturbeton.
- Gute Begehbarkeit durch geringen Fugenanteil.
- Hohe Farbbeständigkeit und hoher Witterungswiderstand.
- Große Formatauswahl, Steindicken von 8 bis 18 cm möglich.
- Frost- und Tausalzbeständigkeit.
- Trittsicher.
- Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.

- Cubus ist optional mit **BlueAir®**-Technology erhältlich:
  - Photokatalytischer Prozess nach dem Vorbild der Natur.
  - Abbau von schädlichen Stickoxiden aus der Luft und Umwandlung in Nitrate.
  - Der Prozess ist über die gesamte Lebensdauer des Betonsteins aktiv. Der Katalysator selber verbraucht sich dabei nicht.

OBJEKT-FORMATE

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/belpasso

Wir zeigen Ihnen hier eine Auswahl möglicher Farbvarianten.
Das Cubus-Programm bietet Ihnen darüberhinaus eine Vielzahl weiterer Kompositionsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns bitte an.

IL CAMPO

Il Campo – schon jetzt ein Klassiker im urbanen Raum. Auf vielen tausenden Quadratmetern stark befahrener Straßen und Plätze hat dieses Pflastersystem seine Strapazierfähigkeit unter Beweis gestellt. Il Campo ist ein hochbelastbarer Betonpflasterstein, dessen verschleißfeste Oberfläche nach einem von METTEN Stein+Design entwickelten Verfahren hergestellt wird. Es entsteht eine Struktur, die an die gestockte oder scharrierte Oberfläche eines Natursteins erinnert und je nach Lichteinfall andere Akzente setzt. Die unregelmäßig gebrochenen Kanten ergeben ein lebendiges Fugenbild. Die Verwendung farblich abgestimmter Sande und Naturstein-Edelsplitte sowie hochwertiger Eisenoxidfarben sichert die hohe Farbbeständigkeit des Pflasters. Im Laufe der Jahre bildet sich bei Il Campo eine natürliche Patina, und die Pflasterflächen gewinnen noch zusätzlich an Ausstrahlung.

Zwolle (Niederlande)
Il Campo Sonderfarbe.

Links: Borken, Vennehof-Center
Il Campo Cotto.
Rechts: Helmond (Niederlande)
Il Campo Cotto.

IL CAMPO

Lava nuancierend

Vulcano nuancierend

Basalt-anthrazit nuancierend

Cotto nuancierend

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Einzigartige, speziell strukturierte Oberfläche.
- Verschleißfeste Oberfläche.
- Hohe Farbbeständigkeit durch die Verwendung ausgewählter, farblich abgestimmter Naturstein-Edelsplitte mit hochwertigen Eisenoxidfarben.
- Enges Fugenbild.
- Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.
- METTEN-Innovation. Eingetragenes Geschmacksmuster.

OBJEKT-FORMATE

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/ilcampo

SYSTEM TERRA

Marktplätze, historische Stadtkerne, Fußgängerzonen und Höfe mit einer natürlichen Anmutung. Pflasterflächen in warmen, leicht changierenden Farbtönen, die an mediterrane Vorbilder erinnern: Das ist System Terra. Äußerst strapazierfähige, trittsichere Pflastersteine, deren strukturierte Oberfläche wir entsprechend Ihrer Wünsche gestalten. Die Oberflächenbearbeitung umfasst ein besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Veredelung – und lässt sich um die innovative BlueAir®-Technology ergänzen, mit deren Hilfe vorhandene Stickstoffoxide in der Luft aktiv abgebaut werden. System Terra gibt es mit unterschiedlichen Oberflächentexturen sowie in diversen naturnahen Farben zwischen sandbeige, erdbraun und anthrazitgrau. Die Pflastersteine sind jeweils mit konturierter Steinkante oder gerader Steinkante in mannigfaltigen Formaten erhältlich. Das enge Fugenbild von System Terra fördert die gute Begehbarkeit der damit gestalteten Freiflächen.

Mülheim, Bahnhofsvorplatz
System Terra mit BlueAir.

Links: Langenfeld, Reusrather Platz
Terra Toscana Braun, changierend.
Rechts: Köln, Eigelstein-Torburg
System Terra Lavaanthrazit.

SYSTEM TERRA

Terra Campana Beigebraun

Terra Campana Anthrazit-beige

Terra Toscana Sand, changierend

Terra Toscana Anthrazit, changierend

Terra Toscana Braun, changierend

Terra Venetiana Erdbraun, changierend

Terra Venetiana Anthrazit, changierend

Terra Venetiana Lavaanthrazit

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

– Natürlich strukturierte Oberfläche.
– Ausführungen mit und ohne Faskante.
– Sehr enges Fugenbild. Gute Begehbarkeit.
– Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.
– Trittsicher.

OBJEKT-FORMATE

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/systemterra

SYSTEM AQUA

Pflastersteine des versickerungsfähigen Systems Aqua ermöglichen die Entsiegelung von Flächen ohne Einbuße an Ästhetik. Bei AquaSix sind die Oberflächen mit sechs wasserableitenden Öffnungen versehen, die in zwei Kanäle an der Steinunterseite münden. AquaSix ist sowohl mit als auch ohne CleanTop®-Schutz CF 90 erhältlich. AquaPrima ist ein Filterporenstein, der aus zwei wasserdurchlässigen Betonsteinschichten besteht. Die feinporige obere Schicht sorgt dafür, dass keine grobe Verunreinigung die Funktionsfähigkeit beeinträchtigt. AquaPrima kann ohne optische Brüche insbesondere mit den konventionellen Steinen des Systems Terra kombiniert werden. Während AquaSix die Oberflächenstruktur der Pflastersysteme La Linia und Cubus aufnimmt. Das ist die besondere Stärke des Systems Aqua. Eine intelligente Synthese von Ökologie und Design.

Herten, Horizont-Observatorium
AquaSix La Linia Granithell und
ConceptDesign.

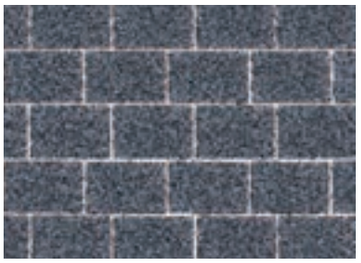
Oben: München, Geschäftshaus Frankfurter Ring
AquaPrima La Linia Sonderfarbe.
Unten: Herten, Horizont-Observatorium
AquaSix La Linia Granithell und
ConceptDesign.

AQUAPRIMA

Terra-braun-rot changierend

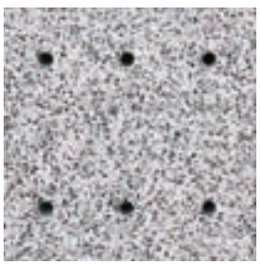
Terra-anthrazit changierend

Terra-granithell



Basaltanthrazit

AQUASIX



Granithell, feingestrahlt.
Erhältlich in allen LaLinia- und Cubus-Farben.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

– Hohe Wasserdurchlässigkeit.
– Gute Begehbarkeit.
– Hergestellt nach der „Richtlinie für die Herstellung und Güteüberwachung von wasserdurchlässigen Pflastersteinen aus haufwerksporigem Beton“ des Bundesverbandes Deutsche Beton- und Fertigteilindustrie.
– Besonderes Steinhärtungsverfahren durch klimagesteuerte Oberflächenveredelung.

AQUAPRIMA

– Versickerungsleistung: Mittelwert 800 l/(s·ha). Damit werden die Richtwerte des ATV-Arbeitsblattes A 138 von 500 l/(s·ha) bei weitem übertroffen. Das Gutachten kann gerne bei uns angefordert werden.

AQUASIX

– Versickerungsleistung: Mittelwert 8.000 l/(s·ha). Damit werden die Richtwerte des ATV-Arbeitsblattes A 138 von 500 l/(s·ha) bei weitem übertroffen. Das Gutachten kann gerne bei uns angefordert werden.
– Die Steine sind frost- und tausalzresistent (geprüft nach ÖNORM).
– Belastungsprüfung nach Bewässerung mit LKW 18 to, 30 Vollbremsungen: minimale Setzung 0–3 mm (bei 10 cm Steindicke).
– Sowohl mit CleanTop® CF 90 als auch ohne erhältlich.

OBJEKT-FORMATE

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Formate finden Sie unter www.metten.de/aquaprima oder www.metten.de/aquasix

Wir zeigen Ihnen hier eine Auswahl möglicher Farbvarianten.
Das System Aqua bietet Ihnen darüberhinaus eine Vielzahl weiterer Kompositionsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns bitte an.

PLATTEN

ARCADIA

Eine fein gestrahlte Oberfläche und hochwertige, in den Betonstein eingearbeitete Naturstein-Edelsplitte aus ausgewählten europäischen Steinbrüchen sind charakteristisch für das Plattensystem Arcadia. Weiße, beige, rotbraune, graue oder schwarze Steinzuschläge verleihen den ca. vier Zentimeter starken Platten ihre besondere Farbigkeit und natürliche Ausstrahlung. Diverse individuelle Farbvarianten sind auf Anfrage erhältlich. Arcadia eignet sich hervorragend für viel begangene Flächen – auch im Innenbereich, etwa in Shopping-Malls, Museen oder Galerien. Der CleanTop®-Oberflächenschutz mit CF 100 schützt die Oberfläche des Steins langfristig, verhindert Kalkausblühungen und beugt Verwitterung wie Verschmutzung vor. Mit ihrer fein gestrahlten Oberfläche sind die Arcadia-Platten besonders trittsicher und auch barfuß angenehm zu begehen. Daher werden nicht zuletzt in Freibädern Arcadia-Platten häufig eingesetzt.

Oben: Nijmegen (Niederlande), NOC
Arcadia Sonderfarbe.
Links: Rösrath-Hoffnungsthal, Freibad
Arcadia Sonderfarbe.
Rechts: Tilburg (Niederlande)
Arcadia Lugano.

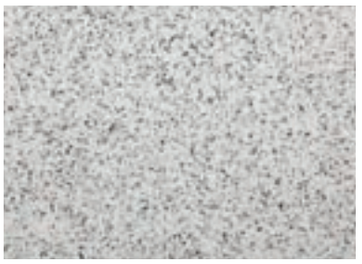
ARCADIA

Padua

Vivanto

Corvara

Cosi



Modena

Lugano

Torino

Umbara

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Gestrahlte Oberfläche mit hochwertigen Natursteine-Edelsplitten.
- Kantenausführung: Mit Faskante.
- CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF 100:
  - Stark reduzierte Schmutzaufnahme.
  - Dauerhaft farbveredelte Oberfläche.
  - Leichter zu reinigen im Vergleich zu einem Produkt ohne CleanTop®.
  - Frei von Kalkausblühungen (bei fachgerechter Verarbeitung).
  - Algen und Moos hemmend.
  - Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich.
- Frost- und Tausalzbeständigkeit.
- Trittsicher und angenehm barfuß begehbar.

OBJEKT-FORMATE

BEZEICHNUNG	DIN EN KLASSIFIZIERUNG
40 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 4
50 x 16 x 5,0	DIN EN 1339 PKDUI 3
60 x 30 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3
60 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3
80 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3

CORTESA

Cortesa bringt Ruhe und Eleganz in die Außengestaltung. Die leicht glimmernden Betonsteinplatten in großzügigen Formaten bis 80 x 40 cm ergeben eine homogene Fläche mit wenigen Fugen. Ihre fein gestrahlte Oberfläche mit hochwertigen Naturstein-Edelsplitten wirkt puristisch und edel, ist dabei trittsicher und angenehm barfuß begehbar. Cortesa ist in den drei monochromen Farbtönen Sandsteinbeige, Quarzgrau und Graphit erhältlich, die Putz-, Beton- oder Natursteinfassaden, Holz-, Aluminium- oder Edelstahlelemente im Hauszugang, Garten oder auf der Terrasse harmonisch ergänzen. Die Platten sind naturnah und pflegeleicht und weisen eine hohe Frost- und Tausalzbeständigkeit auf. Ihr CleanTop®-Oberflächenschutz mit Clean Factor CF 100 sorgt für eine stark reduzierte Schmutzaufnahme bei dauerhaft farbveredelter Oberfläche, hemmt Algen- und Moosbildung und erspart eine nachträgliche Imprägnierung.

Privatobjekt
Cortesa Sandsteinbeige.

CORTESA

Sandsteinbeige

Quarzgrau

Graphit

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

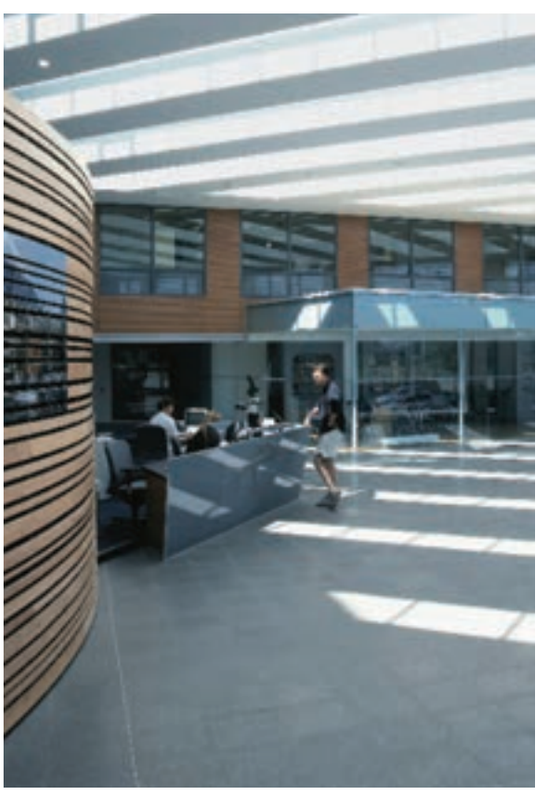
- Sehr fein gestrahlte Oberfläche mit hochwertigen Naturstein-Edelsplitten.
- Kantenausführung: Mit Faskante.
- Durch das großzügige Format reduziert sich der Fugenanteil in der Fläche.
- CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF 100:
  - Stark reduzierte Schmutzaufnahme.
  - Dauerhaft farbveredelte Oberfläche.
  - Leichter zu reinigen im Vergleich zu einem Produkt ohne CleanTop®.
  - Frei von Kalkausblühungen (bei fachgerechter Verarbeitung).
  - Algen und Moos hemmend.
  - Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich.
- Frost- und Tausalzbeständigkeit.
- Trittsicher.

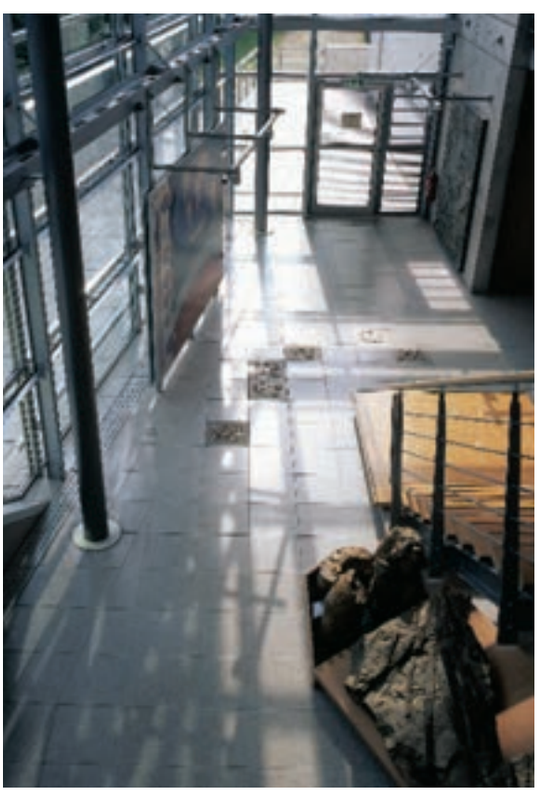
OBJEKT-FORMATE

BEZEICHNUNG	DIN EN KLASSIFIZIERUNG
40 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 4
50 x 16 x 5,0	DIN EN 1339 PKDUI 3
60 x 30 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3
60 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3
80 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3

PALLAS

Der feine Schliff der Betonsteinoberfläche ist charakteristisch für das elegante Plattensystem Pallas: Er bringt die in den Betonstein eingearbeiteten Naturstein-Edelsplitte aus ausgewählten europäischen Steinbrüchen optimal zur Geltung. Weiße, beige, rotbraune, grüne, graue oder schwarze Steinzuschläge verleihen den ca. vier Zentimeter starken Platten ihre besondere Farbigkeit. Die geschliffene Oberfläche des Steins glänzt seidenmatt und ist zudem trittsicher. Pallas eignet sich für die Gestaltung edel anmutender fußläufiger Außenflächen sowie hervorragend für viel begangene Flächen im Innenbereich, etwa in Museen, Einkaufszentren oder Empfangsbereichen von Hotels oder Tagungsstätten. Der CleanTop®-Oberflächenschutz mit Clean Factor CF 100 beugt Verwitterung und Verschmutzung vor, schützt die Farbigkeit des Steins langfristig und verhindert – bei fachgerechter Verarbeitung – unerwünschte Kalkausblühungen.



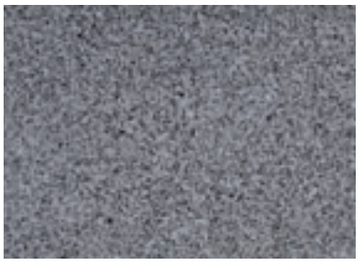


Oben: Köln, Dom Forum
Pallas Grassano.
Links: Enschede (Niederlande), Bürogebäude
Pallas Grassano.
Rechts: Burg Lichtenberg, Urweltmuseum Geoskop
Pallas Grassano.

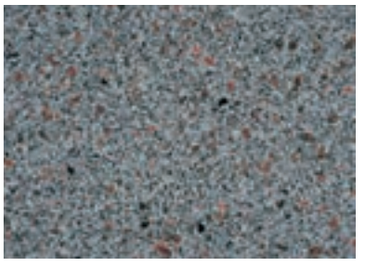
PALLAS

Cortina

Grassano



Ferrano



Montero

Veneto

Lombardo

Como

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Geschliffene Oberfläche mit seidenmattem Glanz.
- Kantenausführung: Mit Faskante.
- CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF 100:
  - Stark reduzierte Schmutzaufnahme.
  - Dauerhaft farbveredelte Oberfläche.
  - Leichter zu reinigen im Vergleich zu einem Produkt ohne CleanTop®.
  - Frei von Kalkausblühungen (bei fachgerechter Verarbeitung).
  - Algen und Moos hemmend.
  - Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich.
- Trittsicher R 11 gemäß DIN 51130.
- Frost- und Tausalzbeständigkeit.

OBJEKT-FORMATE

BEZEICHNUNG	DIN EN KLASSIFIZIERUNG
40 x 40 x 3,9	DIN EN 1339 PKDUI 4
50 x 16 x 4,7	DIN EN 1339 PKDUI 3
60 x 30 x 3,9	DIN EN 1339 PKDUI 3
60 x 40 x 3,9	DIN EN 1339 PKDUI 3

SORENO

Soreno fasziniert auf Grund der filigran strukturierten Oberfläche aus sehr feinkörnigem, edlem Natursteinsplitt. Diese werden mit einem speziellen, eigens entwickelten Produktionsverfahren bearbeitet. Dezent betont die Fein-Steinstruktur bei jedem Licht den naturnahen Charakter der Platten. Mit ihrem schlanken 2:1-Rechteckformat von 60 x 30 Zentimetern trifft die Platte den aktuellen Trend zu eleganter und großzügiger Gestaltung. Soreno ist trittsicher und überzeugt mit einem hervorragenden Gehkomfort. Die Platte wird mit CleanTop®-Oberflächenschutz CF 100 gefertigt. Soreno wurde mit dem iF product design award prämiert und für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland nominiert.

Hafenanlage
Soreno Schiefergrau.

SORENO

Granithell

Toscanabeige

Schiefergrau

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

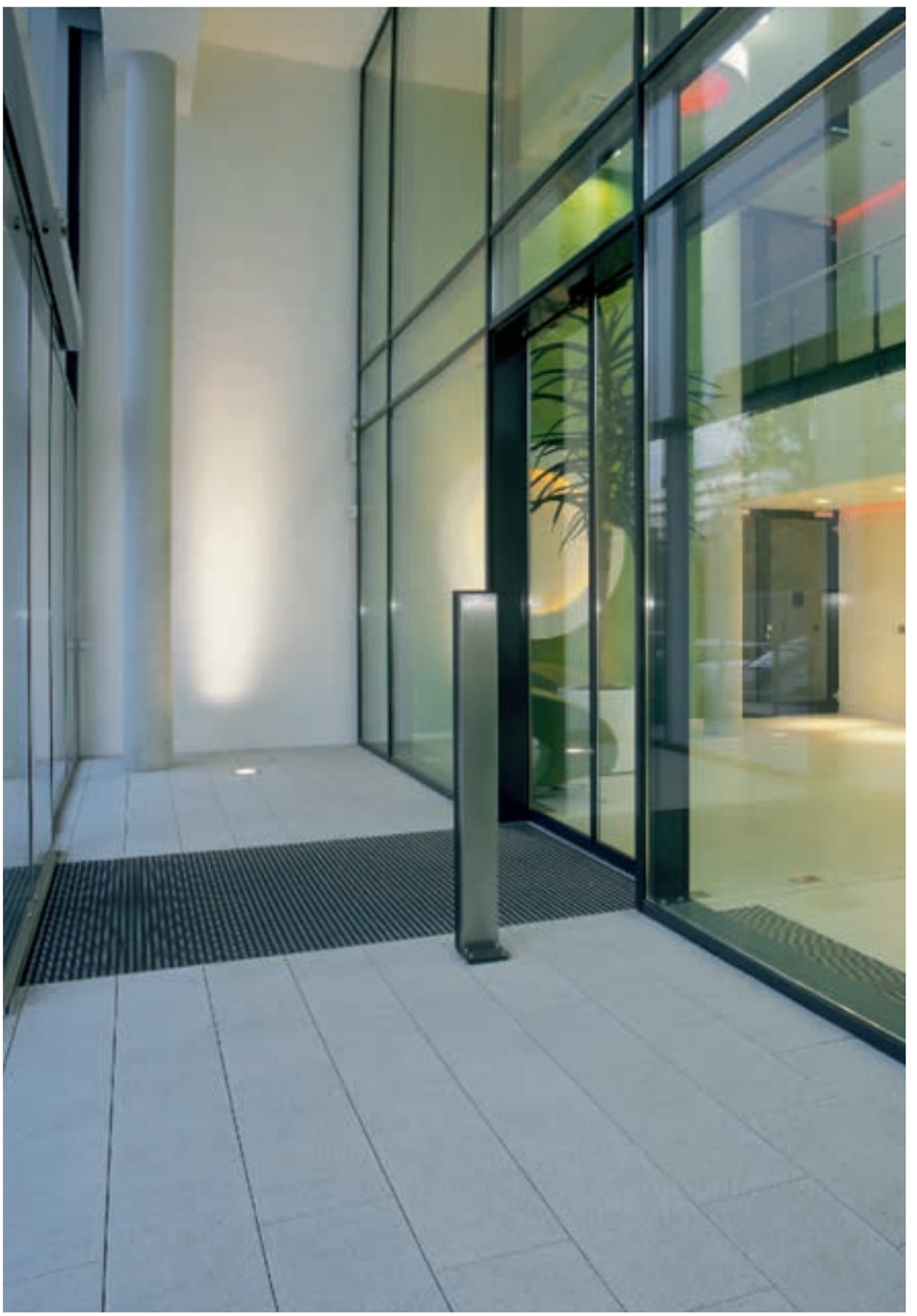
- Dezente Fein-Steinstruktur.
- Kantenausführung: Mit Faskante.
- CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF100:
  - Stark reduzierte Schmutzaufnahme.
  - Leichter zu reinigen im Vergleich zu einem Produkt ohne CleanTop®.
  - Algen und Moos hemmend.
  - Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich.
  - Dauerhaft farbveredelte Oberfläche.
  - Frei von Kalkausblühungen (bei fachgerechter Verarbeitung).
- Trittsicher und angenehm barfuß begehbar.
- Frost- und Tausalzbeständigkeit.

OBJEKT-FORMATE

BEZEICHNUNG	DIN EN KLASSIFIZIERUNG
40 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 4
50 x 16 x 5,0	DIN EN 1339 PKDUI 3
60 x 30 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3
60 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3

CIARA

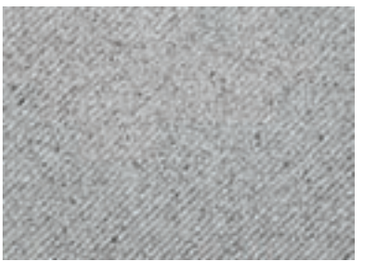
Mit ihrer diagonalen Riffelung eröffnet Ciara neue Optionen für das Flächendesign. Die dreidimensionale Struktur erzeugt ein stimmungsvolles Spiel von Licht und Schatten. CleanTop®-Schutz mit CF 100 schützt die trittsichere Oberfläche dauerhaft, reduziert die Schmutzaufnahme und macht die Platten trotz ihrer Diagonalstruktur pflegeleicht. In der anspruchsvollen Freiraumgestaltung setzt Ciara ganz eigene Akzente. Ciara-Platten sind eine METTEN-Innovation, zum Patent angemeldet und durch Geschmacksmuster geschützt.



Leverkusen, Verwaltungsgebäude
Ciara Argento, ConceptDesign und Tocano-Stufen.

CIARA

Argento



Gravino

Luciano

Notturno

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Platten mit Diagonalstruktur.
- Kantenausführung: Mit Faskante.
- CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF 100:
  - Stark reduzierte Schmutzaufnahme.
  - Dauerhaft farbveredelte Oberfläche.
  - Leichter zu reinigen im Vergleich zu einem Produkt ohne CleanTop®.
  - Frei von Kalkausblühungen (bei fachgerechter Verarbeitung).
  - Algen und Moos hemmend.
  - Keine nachträgliche Imprägnierung erforderlich.
- Trittsicher.
- METTEN-Innovation. Zum Patent angemeldet und Geschmacksmuster geschützt.

OBJEKT-FORMATE

BEZEICHNUNG	DIN EN KLASSIFIZIERUNG
40 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 4
60 x 30 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3
60 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3
80 x 40 x 4,2	DIN EN 1339 PKDUI 3

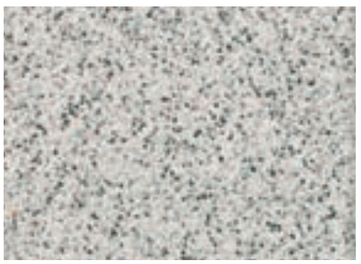
CONCEO

Conceo definiert Fläche in einer neuen Dimension. Diese Hochleistungsbeton-Platte eröffnet mit Formaten bis 150 x 150 cm ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten für Plätze, Terrassen, Treppen und Wege. Flächen wirken weitläufiger und großzügiger; der Fugenanteil ist deutlich reduziert. Wege wie aus einem Guss lassen sich aus einer einzigen Plattenbreite generieren. In verschiedenen Ebenen untersetzte Conceo-Elemente addieren sich zu Treppen, die zu schweben scheinen. Die trittsicheren Großformat-Platten sind in zwei verschiedenen Oberflächenqualitäten in jeweils zwei Farbtönen erhältlich: Mit einer puristischen, elegant samtierten Betonoberfläche in Alpinweiß oder Meteoranthrazit, alternativ mit einer fein gestrahlten Oberfläche mit Naturstein-Edelsplitten in Granithell oder Anthrazit. Conceo-Platten gibt es in den drei Formaten 150 x 150 cm, 150 x 75 cm sowie 75 x 75 cm; für Planer und Architekten fertigen wir auf Anfrage auch gerne jedes Sonderformat.

Privatobjekt
Sichtbeton grau, glatt.

Oben: Privatobjekt
Conceo Granithell.
Links: Privatobjekt
Conceo Anthrazit.
Rechts: Privatobjekt
Conceo Granithell.

CONCEO



Granithell, gestrahlt

Anthrazit, gestrahlt

Alpinweiß, samtiert®

Meteoranthrazit, samtiert®

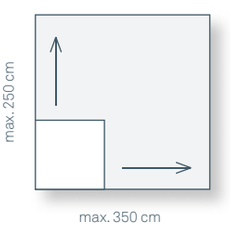
PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Großformatiges Plattensystem mit hochwertigen Ansichtsflächen durch die Verwendung von Naturstein-Edelsplitten in Kombination mit einem speziell entwickelten Strahlverfahren in den Farben Granithell und Anthrazit.
- Mit einer sehr feinen und dichten Hochleistungsbeton-Oberfläche in Alpinweiß, samtiert® und Meteoranthrazit, samtiert®. Durch die besondere Oberflächenbearbeitung des Samtierens entsteht eine samtartige und elegante Betonoberfläche.
- Die großformatigen Conceo-Platten in 8 cm Steindicke sind auch als freitragende Stufenplatten mit bearbeiteten Sichtkanten erhältlich. Ideal zur Gestaltung innovativer Treppenlösungen.
- Durch die großen Formate reduziert sich der Fugenanteil in der Fläche.
- Trittsicher.

OBJEKT-FORMATE

MIT FASKANTE

BEZEICHNUNG	DIN EN KLASSIFIZIERUNG
75 x 75 x 5	DIN 1045/EN 206
150 x 75 x 5	DIN 1045/EN 206
150 x 150 x 5	DIN 1045/EN 206
75 x 75 x 8	DIN 1045/EN 206
150 x 75 x 8	DIN 1045/EN 206
150 x 150 x 8	DIN 1045/EN 206



Conceo kann außerdem in jeder beliebigen Größe bis max. 250 x 350 cm als Auftragsfertigung hergestellt werden.

STUFEN
MAUERN
EINFASSUNGEN

TOCANO

Gerade bei Stufen, Treppenanlagen und Terrassierungen legt Tocano zeitlose Eleganz und charakteristische Vielseitigkeit an den Tag. Als Block- und Winkelstufen sind sie universell einsetzbar und garantieren überall für den perfekten Auftritt. Je nach Einbausituation stehen unterschiedliche Standardlängen und Sonderfertigungen zur Verfügung. Die wahlweise gestrahlten, geschliffenen oder samtierten Oberflächen sind gleichermaßen wie alle Farben passend auf die Stein+Design Pflaster- und Plattensysteme abgestimmt. Auf diese Weise bietet Tocano planerischen Spielraum für überzeugende Gestaltungslösungen und ermöglicht ein durchgängiges und individuell konzipiertes Design. Für eine einheitliche Gestaltungslinie über mehrere Ebenen gibt es die Blockstufen auch im Umbriano NaturDesign. Exakt abgestimmt auf die gemaserten Umbriano-Pflastersteine und -Platten.

Hennef, Bahnhof „Place de Pecq“
Tocano Granitgrau.

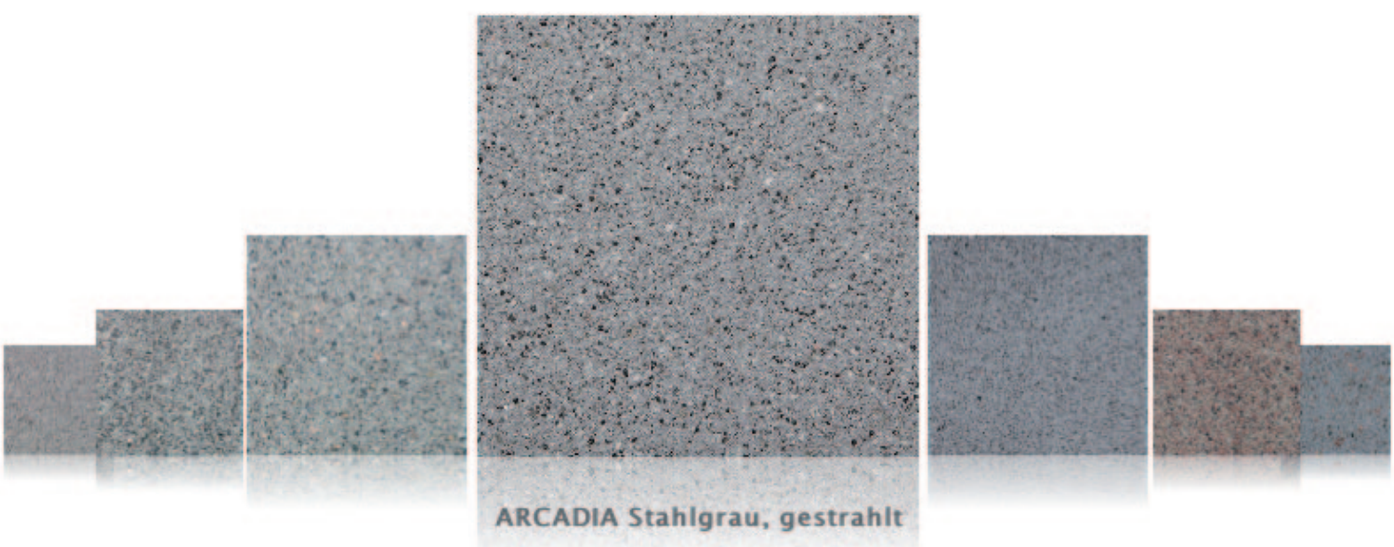
Oben: Essen, Stadtwaldplatz
Tocano Basaltanthrazit.
Links: Augsburg, Fachhochschule
ConceptDesign Stufen, gestrahlt.
Rechts: Nijmegen (Niederlande), Bahnhofsumfeld Heyendaal
Tocano Granithell.

TOCANO

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Sehr umfangreiches Lieferprogramm: Blockstufen, Winkelstufen und Podestplatten.
- Hochwertige Ansichtsflächen durch die Verwendung von Naturstein-Edelsplitten in Kombination mit einem speziell entwickelten Strahlverfahren.
- Auf Wunsch auch mit geschliffenen Ansichtsseiten.
- Im Rahmen der Auftragsfertigung bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Lösungen.
- Farblich abgestimmt auf die Pflaster- und Plattensysteme.
- Durch unterschiedliche Produktionsverfahren sind bei Auftragsfertigungen Struktur- und Farbunterschiede möglich.

Einen Überblick über die aktuell lieferbaren Farben gibt Ihnen unser Farbfächer unter www.metten.de/tocano



Wir zeigen Ihnen hier eine Auswahl möglicher Farbvarianten.
Das Tocano-Programm bietet Ihnen darüberhinaus eine Vielzahl weiterer Kompositionsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns bitte an.

ALESSIO

Ein schönes Bild fordert einen passenden Rahmen. Mit dem Multi-Talent Alessio existiert eine intelligente und ästhetisch überzeugende Lösung für die Begrenzung von Flächen. Ob als senkrechte Stele, liegendes Mauerelement oder als Kantenstein – mit seinen gestrahlten Ansichtsflächen schmückt Alessio Böschungen, Hochbeete und freistehende Mauern. Alessio wird in vier verschiedenen Formaten gefertigt. Drei passend abgestimmte Farbtöne ermöglichen Kombinationen mit fast allen Pflaster- und Plattensystemen von METTEN Stein+Design.

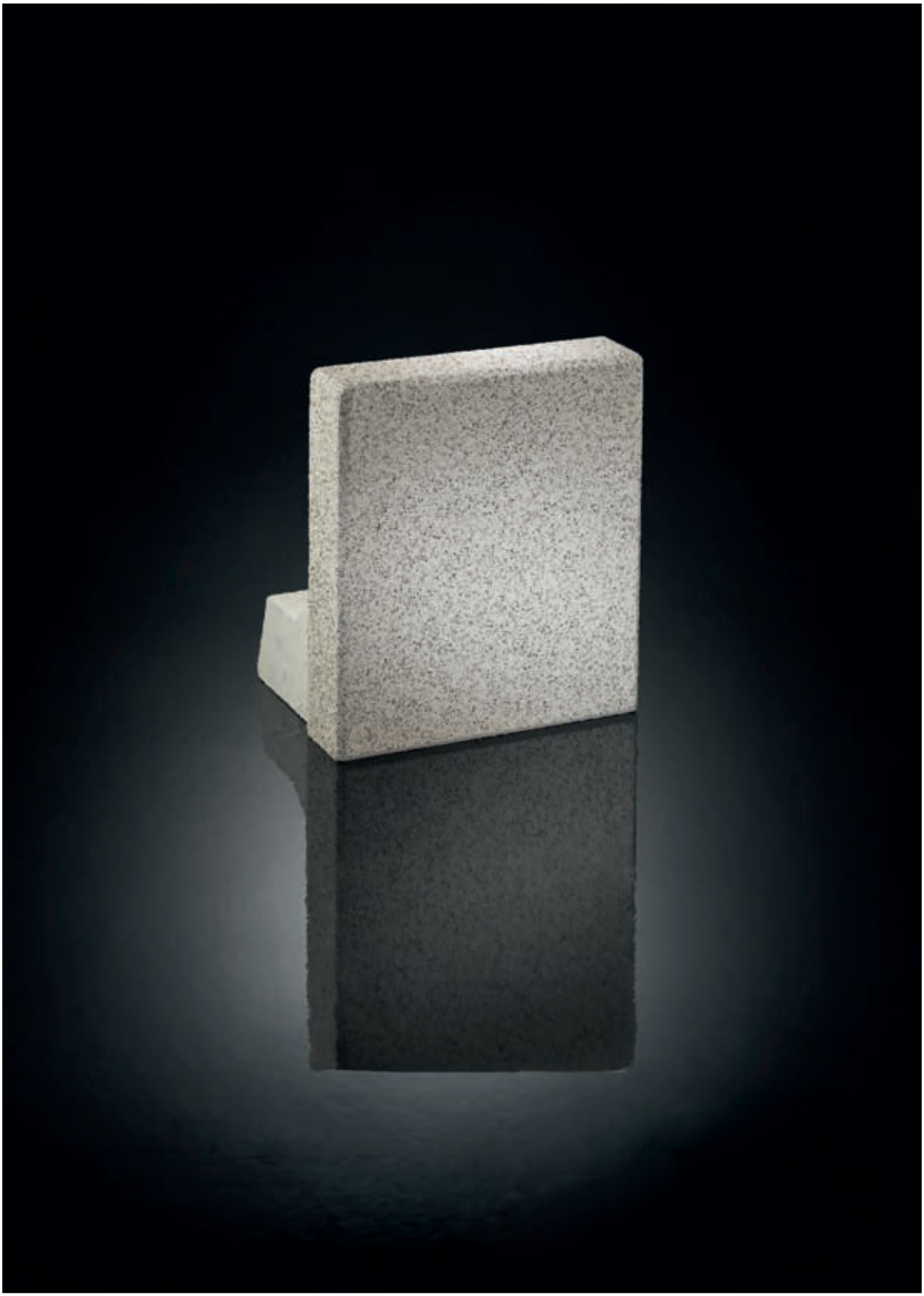
PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Das Multi-Talent: Zu verwenden als Stelen-, Einfassungs- und Mauerelement.
- Hochwertige Ansichtsflächen durch die Verwendung von Naturstein-Edelsplitten in Kombination mit einem speziell entwickelten Strahlverfahren.
- Alessio ist auch in Sichtbeton glatt erhältlich. Die Stelen sollten bauseits gespachtelt und gestrichen werden. Gerne empfehlen wir Ihnen entsprechende Farben.
- Farblich abgestimmt auf die Pflaster- und Plattensysteme.
- ConceptDesign-Elemente in frei wählbaren Längen und Breiten bis max. 3,00 m und 2,00 m erhältlich.

ABMESSUNGEN UND FARBEN

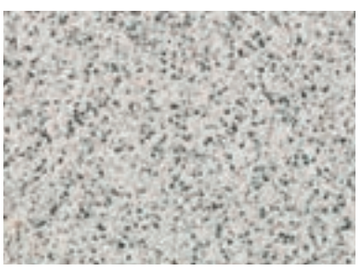
Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Abmessungen und Farben finden Sie unter www.metten.de/alessio

Castrop-Rauxel, Marmorit „Fassadium“
Alessio-Stelen Granithell und
La Linia Granithell.

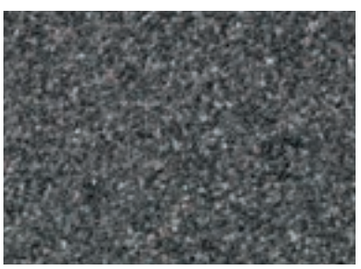


CONTURO

Conturo ist die harmonische Verbindung zwischen Landschaft und Architektur. In gestrahlter Natursteinoberfläche befestigen die Mauerscheiben kleine, mittlere und große Hänge, überwinden Höhenunterschiede, rahmen Pflanzungen und Wege ein und strukturieren Außenanlagen und Grünflächen. Stilvoll erfüllen Conturo-Mauerscheiben höchste Ansprüche und bieten als Normalelemente sowie als Innen- und Außenecken in verschiedenen Farben, Formen und Winkelgrößen eine Vielzahl an individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Je nach Einbausituation stehen unterschiedliche Standardlängen und Auftragsfertigungen zur Verfügung.



Granithell, gestrahlt



Basaltanthrazit, gestrahlt

Weißgrau, Sandsteinstruktur

Anthrazit, Sandsteinstruktur

Weißgrau, chariert

Anthrazit, chariert

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Hochwertige Ansichtsflächen durch die Verwendung von Naturstein-Edelsplitten in Kombination mit einem speziell entwickelten Strahlverfahren in den Farben Granithell und Anthrazit. Oberseite und ca. 15 cm an der Rückseite sind gestrahlt.
- Neue Gestaltungsmöglichkeiten vertikaler Flächen mit strukturierten oder charierten Oberflächen. Oberseite und Rückseite sind nicht strukturiert/chariert.
- Sehr umfangreiches Lieferprogramm durch individuelle Maßfertigungen in verschiedenen Abmessungen und Farben. Weitere Farben auf Wunsch möglich.
- Conturo-Mauerscheiben sind auf Grund ihrer verstärkten Ausführung bis 5 kN/m² belastbar (armiert).

ABMESSUNGEN

Eine Übersicht über die aktuell lieferbaren Abmessungen finden Sie unter www.metten.de/conturo

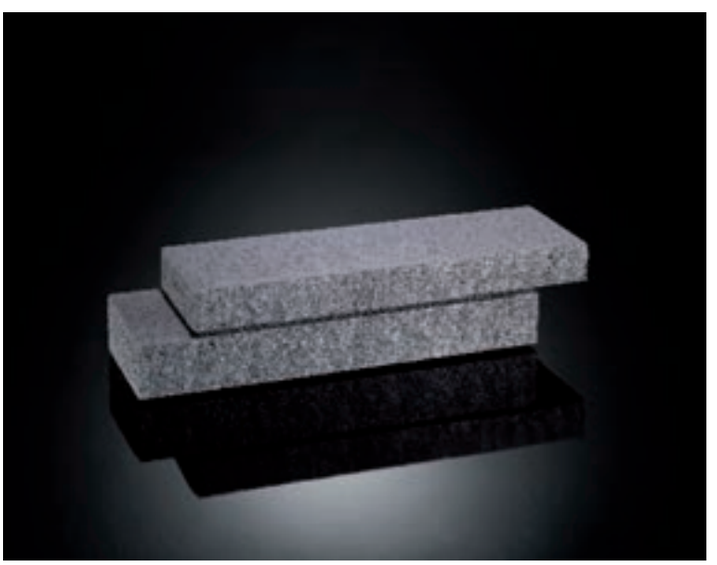
MAUERSYSTEME

BELMURO

BelMuro ist das erste Mauersystem, das durch die CleanTop®-Technologie wirksam gegen Verschmutzung geschützt ist. Mit seiner eleganten Linienführung und den schmalen Schattenfugen wird BelMuro als Stützmauer oder als frei stehende Sichtmauer in jeder Umgebung zum Blickfang. Drei Oberflächen stehen zur Auswahl. Ein lebendiges Spiel von Licht und Schatten zeigt sich auf der Oberfläche mit diagonaler Riffelung. In der Ausführung mit geschliffener Oberfläche präsentiert BelMuro seidenmatt glänzend die ganze Schönheit der freigelegten Naturstein-Edelsplitte. In der Umbriano-Optik ist jeder Stein dezent und unikatär gemasert.

LINARO

Mauern und Einfassungen sind wesentliche Gestaltungselemente der Freiraumplanung, im privaten wie öffentlichen Bereich. Mit einer prägnanten Betonung der Horizontalen ergänzt das neue Mauersystem Linaro die architektonische Außenraumgestaltung. Flache, liegende Steinformate und schmale horizontale Schattenfugen lassen Linaro leichter und schlanker wirken als herkömmliche massive Mauern. Durch die Z-förmigen Einzelsteine ergibt sich eine interessante Optik mit einem versetzten Fugenverlauf. Die leicht strukturierte Oberfläche des eleganten anthrazit changierenden Mauersystems für stützende Mauern erinnert an geflammte Natursteine. Alle Endsteine sind mit einer strukturierten Sichtseite, gestrahlten Köpfen und umlaufender Schattenfuge versehen. Der CleanTop®-Oberflächenschutz von Linaro mit Clean Factor CF 90 führt zu einer reduzierten Schmutzaufnahme, hemmt Algen- und Moosbildung und erspart eine nachträgliche Imprägnierung.



ALESSIO

Ein schönes Bild fordert einen passenden Rahmen. Mit dem Multi-Talent Alessio existiert eine intelligente und ästhetisch überzeugende Lösung für die Begrenzung von Flächen. Ob als senkrechte Stele, liegendes Mauerelement oder als Kantenstein – mit seinen gestrahlten Ansichtsflächen schmückt Alessio Böschungen, Hochbeete und freistehende Mauern. Alessio wird in vier verschiedenen Formaten gefertigt. Drei passend abgestimmte Farbtöne ermöglichen Kombinationen mit fast allen Pflaster- und Plattensystemen von METTEN Stein+Design.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

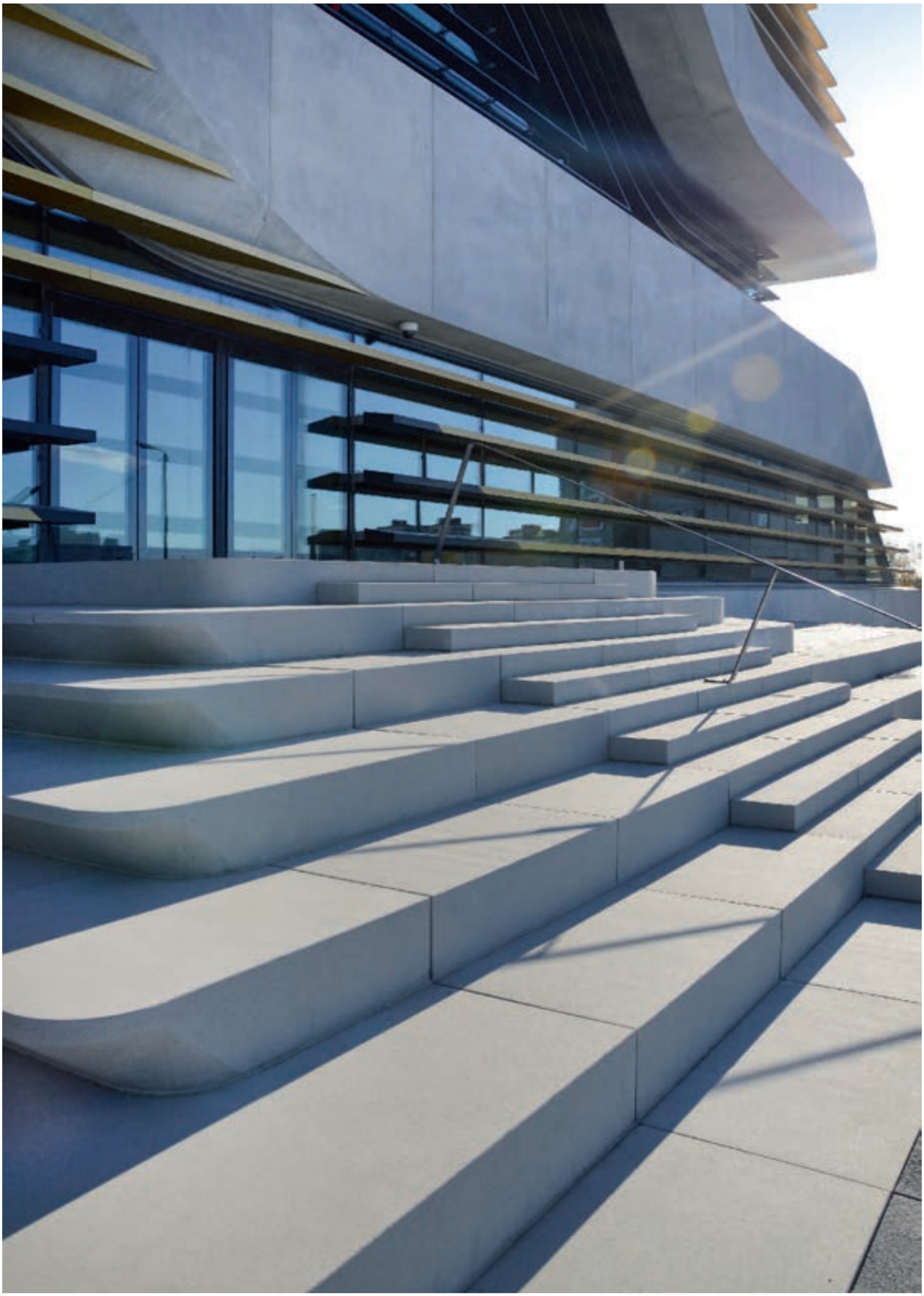
– Elegante Linienführung, schmale Schattenfuge.
– Mauersystem für Stützmauern und für freistehende Sichtmauern.
– Das Mauersystem mit geschliffener, diagonalstrukturierter oder Umbriano-Oberfläche.
– CleanTop®-Oberflächen
  Ausführung Umbriano: CF 90.
  Ausführung mit geschliffener oder diagonalstrukturierter Oberfläche: CF 100.
– Besonders leichte Verarbeitung.
– Abdeckstein mit beidseitiger Wassernase zur Vermeidung von Schlieren.
– Farblich abgestimmt auf die Pflaster- und Plattensysteme.
– METTEN-Innovation. Patent erteilt.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

– Mauersystem für stützende Mauern.
– Sehr schmale, elegante Linienführung durch eine Schattenfuge. Versetzter Fugenverlauf durch Z-Block.
– Sehr fein strukturierte Oberfläche mit dem Charakter eines geflammten Natursteins.
– Endsteine mit strukturierter Sichtseite, gestrahlten Köpfen und umlaufender Schattenfuge.
– Der obere Mauerabschluss kann auf zwei Arten gestaltet werden:
  – Abdeckplatte bündig, Oberseite gemasert, 2 Längsseiten gesägt.
  – Seitlich überstehende Abdeckplatte, Oberseite gemasert, 2 Längsseiten gesägt inkl. Wassernasen.
– CleanTop®-Oberfläche mit dem Clean Factor CF 90.
– METTEN-Innovation. Zum Patent angemeldet.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

– Das Multi-Talent: Zu verwenden als Stelen-, Einfassungs- und Mauerelement.
– Hochwertige Ansichtsflächen durch die Verwendung von Naturstein-Edelsplitten in Kombination mit einem speziell entwickelten Strahlverfahren.
– Alessio ist auch in Sichtbeton glatt erhältlich. Die Stelen sollten bauseits gespachtelt und gestrichen werden. Gerne empfehlen wir Ihnen entsprechende Farben.
– Farblich abgestimmt auf die Pflaster- und Plattensysteme.
– ConceptDesign-Elemente in frei wählbaren Längen und Breiten bis max. 3,00 m und 2,00 m erhältlich.



CONCEPT DESIGN

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Ein neues Konzept, ein neues Design: Wenn gestalterische Ideen so außergewöhnlich sind, dass sie sich nicht in vorgegebene Raster fügen oder mit Serienprodukten umsetzen lassen, eröffnet ConceptDesign alle Freiheiten, die in den fast unbegrenzten Möglichkeiten des Werkstoffs Beton liegen. Ob Stufenanlagen oder Stützelemente im Sondermaß, radiale Treppenanlangen oder Sitzbänke, außergewöhnliche Einfassungen für Grünflächen, Tiefgaragenzufahrten oder Wasserbassins – auf Anfrage stellen wir für Ihre individuellen Wünsche und Planungsaufgaben im privaten wie öffentlichen Bereich Betonelemente in Maßanfertigung her. Seit vielen Jahren haben wir Erfahrung und somit eine hohe Kompetenz im Bereich Sonderlösungen in Beton. Nahezu jede Art von Gestaltungsidee können wir entsprechend Ihrer Vorgaben in unterschiedlichen Farbstellungen und Oberflächentexturen realisieren. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich von der Planungsphase an.

Montpellier (Frankreich), Pierres Vives-Komplex
ConceptDesign Stufen.

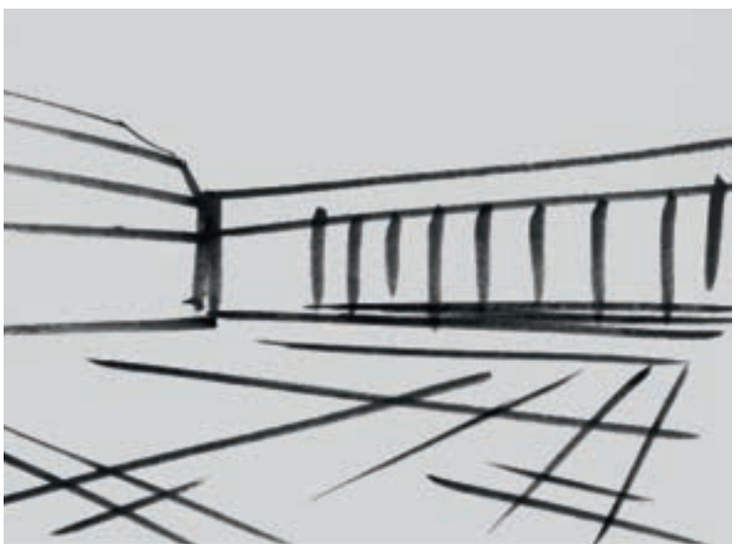
Montpellier (Frankreich), Pierres Vives-Komplex
ConceptDesign Stufen.

Donaueschingen, Donauhallen
ConceptDesign Dielen, Gestrahlt, in den
Abmessungen 245 x 35 x15 und 440 x 61 x 18 cm.

Herten, Horizont-Observatorium
ConceptDesign Stufen Basaltanthrazit und Granithell, Gestrahlt,
AquaSix und La Linia Granithell sowie Luce e Luna-Leuchtpunkte.

Donaueschingen, Museum Biedermann
ConceptDesign Treppenanlage, Gestrahlt,
bestehend aus 9 Fertigteilen je ca. 500 x 250 cm.

BERATUNGSPROZESS

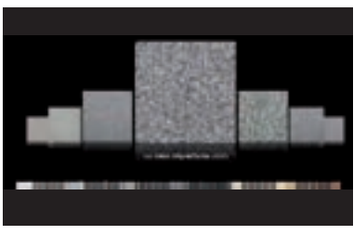


1. Aufmerksames Zuhören steht für uns am Beginn jeder Zusammenarbeit mit Architekten und Landschaftsplanern. Beim ersten Treffen – im Rahmen eines Workshops zur Erstellung projektindividueller Oberflächen – möchten wir möglichst viel lernen über das individuelle gestalterische Konzept und die konkrete Aufgabenstellung. Dabei ist es unser Ziel, anhand von Skizzen, Plänen und Modellen ein Gespür dafür zu bekommen, welche Atmosphäre der Planer beim jeweiligen Bauvorhaben realisieren möchte. Gemeinsam tasten wir uns an eine Vorstellung von Oberfläche, Material und Farbe heran.

2. Das allmähliche Fokussieren auf eine Steinart oder Produktfamilie lässt eine Planung schnell visuell greifbar werden. In unserem Materiallabor wird das Ganze nun konkreter: Hier übersetzt unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung Ihre Ideen von Atmosphäre in Material. Und transferiert die im Architekten-Workshop aufgenommenen gestalterischen Anforderungen in erste Handmuster.

3. In einem zweiten Workshop mit dem Planer werden diese unterschiedlichen Handmuster diskutiert, mögliche Farb- und Oberflächenvarianten geprüft, weitergedacht, konkretisiert oder auch verworfen. Nicht selten steht am Ende dieser Diskussion eine für die aktuelle Planung konzipierte Individuallösung. Die Wünsche und Vorstellungen der Gestalter sind nicht selten Initialzündung zur Entwicklung von neuen Farbstellungen, ausgefallenen Formaten, Oberflächenbearbeitungen oder ganz neuen Produktlinien.

4. Nachdem Oberflächenbearbeitung und Farbrichtung in ihren Grundzügen geklärt sind, definieren wir im nächsten Schritt die optimal zu Ihrem Gestaltungskonzept passende Farbgebung des ausgewählten Betonsteins. Die Möglichkeiten des Betonsteins sind hinsichtlich der Farbgebung nahezu unendlich; jedes Jahr werden in unserer Entwicklungsabteilung rund 300 neue Farbmuster erstellt. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung im Bereich der Herstellung von hochwertigen und innovativen Betonsteinen verfügt unser Materiallabor über eine große Auswahl ausgefeilter Natursteinkörnungen.



Unseren aktuellen Farbfächer finden Sie unter www.metten.de/farbfaecher

5. Um die Gestaltung der Freiflächen im Außenbereich auch in einzelnen vertikalen Elementen fortzuführen und somit stimmig abzurunden, schließt sich an die Auswahl des Bodenbelags häufig die Realisierungsplanung von Sonderteilen wie beispielsweise Bänken, Sitzwürfeln, Sicherheitssperren oder Abdeckungen von Lüftungsschächten an. Auch dafür finden Sie in METTEN den kompetenten Partner.

6. Um die Gestaltungsideen des Planers der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und diese frühzeitig in den Prozess der Materialauswahl einzubeziehen, legen wir gerne vor Ort Musterflächen der gemeinsam ausgewählten Materialien an. Durch diese Serviceleistung können alle am Projekt beteiligten Entscheider den zukünftigen Bodenbelag im Kontext der umgebenden Architektur und verschiedener Lichtsituationen begehen und beurteilen. So lassen sich außerdem die Produkteigenschaften des ausgesuchten Betonsteins unter realen Bedingungen testen.

7. Realisierung Unsere Repräsentanten sind vom ersten Gespräch bis zur Realisierung Ihre Ansprechpartner im Unternehmen. Und lassen es sich häufig nicht nehmen, sich selbst vor Ort ein Bild davon zu machen, wie eine realisierte Planung von den Menschen angenommen wird.

REPRÄSENTANTEN

Bastian Imenkamp
Klaus Oberbörsch
Simone Britz

Susanne Rotthowe
Heike Schwamborn
Erwin W. Placzek

Martin Franz
Stephan Brings
Marcel Schemkes

Barbara Juckel

METTEN STEIN+DESIGN GmbH & Co. KG
Hammermühle
D-51491 Overath
Tel. 02206 603-0
Fax 02206 603-80
www.metten.de

METTEN STEIN+DESIGN
Doejenburg 14
NL-4024 HE Eck en Wiel
Tel. +31 3 44 66 17 64
Fax +31 3 44 66 21 89
www.metten.nl
Niederlande
Belgien

PARTNER UND LIZENZNEHMER

BIRKENMEIER STEIN+DESIGN GmbH & Co. KG
Industriestraße 1
D-79206 Breisach
Süddeutschland
Frankreich
Liechtenstein

BIRKENMEIER STEIN+DESIGN AG
Wohlerstraße 2
CH-5623 Boswil
Schweiz

EDILTUBI S.p.A.
Via Torino, 280
I-10028 Trofarello
Italien

MARSHALLS PLC
Halifax
Landscape House
Premier Way
Elland
GB-Halifax HX5 9HT
Großbritannien

SEMMELROCK STEIN+DESIGN
Stadlweg 30
A-9020 Klagenfurt
Österreich

SEMMELROCK INTERNATIONAL GmbH
Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien
Bosnien Herzegowina
Bulgarien
Kroatien
Polen
Serbien
Slowakei
Slowenien
Rumänien
Tschechische Republik
Ungarn

UNILOCK LTD.
Toronto
287 Armstrong Avenue
Georgetown
ON L7G 4X6
Kanada
USA

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
METTEN STEIN+DESIGN GmbH & Co. KG

GESTALTUNG
BRANDIT, Köln (S. 06-47)
großgestalten, Köln (S. 50-55)

TEXT
Kristina Raderschad, Köln

DRUCK
ICS, Bergisch Gladbach

AUFLAGEN
1.–16. Auflage: „Die Kunst des Gestaltens“
17. Auflage: „Faszination Stein+Design“
seit 18. Auflage: „Freiräume“
21. Auflage: „Spektrum“

© 2013 METTEN STEIN+DESIGN GmbH & Co. KG, Overath